

27913

27913

14/314

ÖSTERREICHISCHE BODENKARTIERUNG

BUNDESAMT FÜR WASSERWIRTSCHAFT

Institut für Kulturtechnik und

Bodenwasserhaushalt

Pollabergstraße 1

A-3252 PETZENKIRCHEN

Tel. 07416 52108-0* Fax 52108-90

ikt@baw.at

ERLÄUTERUNGEN

ZUR

BODENKARTE 1:25.000

Kartierungsbereich

THALGAU

Salzburg

KB 49

Herausgegeben

vom

Bundesministerium für Land-und Forstwirtschaft

Wien 1978

Landw.-chem. Bundesversuchsanstalt
Bodenkartierung und Bodenwirtschaft
1200 Wien, XX., Denisgasse 31

Kartierungen
im Maßstab 1:5.000
und Generalisierung der Detailkartierungen:
Dipl.-Ing. Karl Schnetzinger
Dr. Gustav Stockhammer

Für den Inhalt verantwortlich:
w. HR. Dipl.-Ing. Anton Krabichler
1200 Wien, XX., Denisgasse 31

Nachdruck verboten
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung.....	1
Aufgabe der Bodenkartierung.....	1
System der Bodenkartierung.....	2
Verfahren der Bodenkartierung.....	3
Darstellung der Ergebnisse.....	4
Bodenkundliche Grundbegriffe.....	6
Kurze Beschreibung der Typengruppen.....	27
Kartographische Unterlagen für den Kartierungsbereich..	45
Topographische Verhältnisse im Kartierungsbereich.....	46
Grundlagen für die Bodenbildung im Kartierungsbereich..	49
Klimatische Verhältnisse.....	49
Ausgangsmaterial und Oberflächenform.....	52
Kartierungsergebnis.....	55
Beschreibung der Kartierungseinheiten.....	55
Legende zur Bodenkarte 1:25.000.....	103
Zusammenfassung.....	111
Übersichtstabellen.....	115
Profilbeschreibungen und Analysenergebnisse.....	119
Bodennutzung im Kartierungsbereich.....	169
Orts- und Katastralgemeinden des Kartierungsbereiches..	171

Einführung

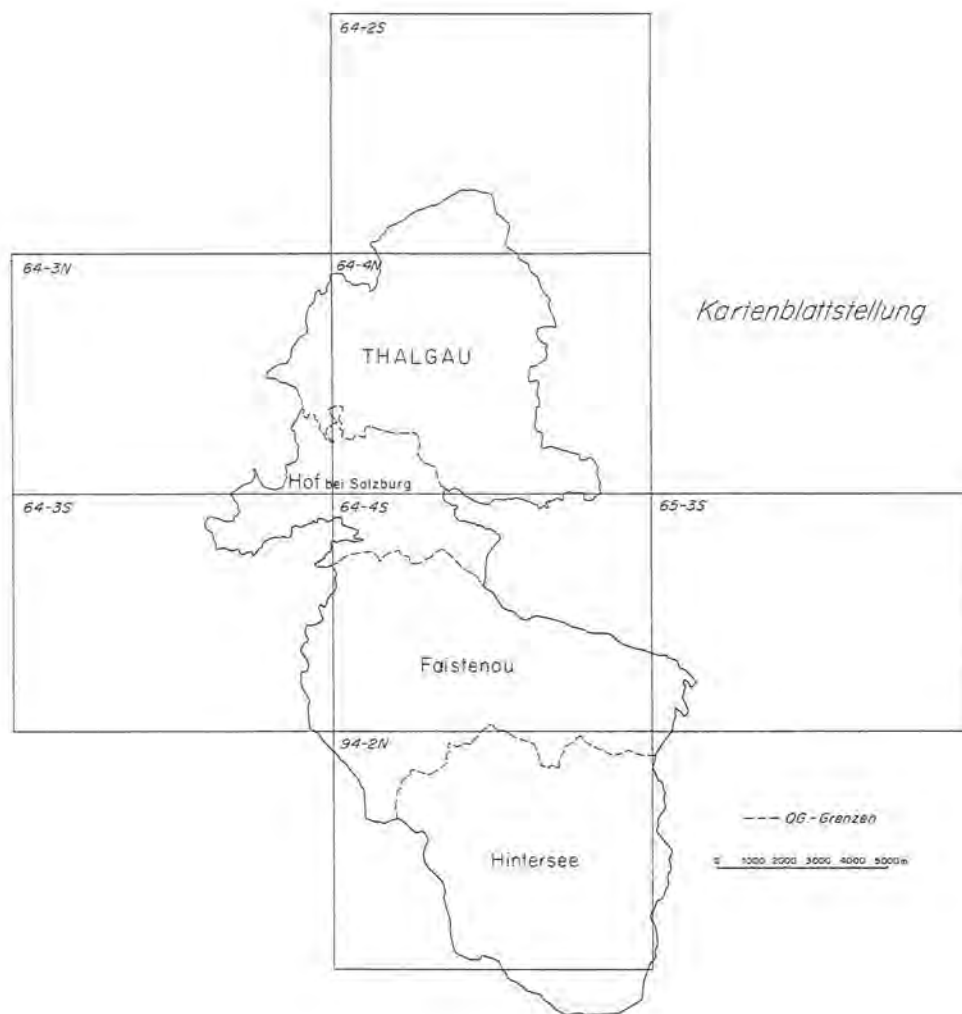
Die Aufgabe der Bodenkartierung

Die Bodenkartierung, die im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft erfolgt, hat die Aufgabe, die landwirtschaftlich genutzte Fläche Österreichs in möglichst kurzer Zeit bodenkundlich zu untersuchen und die Ergebnisse der Feld- und Laboratoriumsuntersuchungen in Form von Bodenkarten, vorwiegend im Maßstab 1:25.000, darzustellen. Zu diesen Bodenkarten sind Erläuterungshefte mit leichtverständlichem Text zu verfassen, wobei besonders die Belange der Landwirtschaft zu berücksichtigen sind.

Der Maßstab 1:25.000 wurde gewählt, weil man bei seiner Verwendung imstande ist, auf jeder Karte die Bodenverhältnisse eines relativ großen Gebietes übersichtlich darzustellen und trotz dieser Übersichtlichkeit eine gewisse Genauigkeit zu erreichen. Außerdem erlaubt es dieser Maßstab, die Arbeit mit den vorhandenen Mitteln in verhältnismäßig kurzer Zeit zum Abschluß zu bringen.

Die Bodenkarten 1:25.000 sollen das Verständnis für den Boden, der eine wesentliche Komponente unseres Lebensraumes ist und der die Basis für die landwirtschaftliche Produktion und somit für die Ernährung der Menschen bildet, vertiefen. Sie sollen dazu beitragen, die Erhaltung des Bodens im notwendigen Ausmaß zu sichern und Wege zur optimalen Nutzung zu finden.

Im einzelnen dienen derartige Übersichtsbodenkarten unter anderem als Grundlage für Arbeiten der Raumordnung und der Landesplanung, für Aufgaben der landwirtschaftlichen Produktionslenkung, der Strukturverbesserung und der Beratung, für die Versuchsflächenauswahl, für Zwecke der Bodenbearbeitung und Düngung, für wasserwirtschaftliche Pläne (Entwässerung und Bewässerung), für den Erosionsschutz und für den Straßen- und Wegebau, aber auch für die bodenkundliche Grundlagenforschung



K a r t o g r a p h i s c h e U n t e r l a g e n
f ü r d e n K a r t i e r u n g s b e r e i c h

Österreichische Karte 1:50.000

herausgegeben vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

Blatt 64 Straßwalchen

Blatt 65 Mondsee

Blatt 94 Hallein

Blatt 95 Sankt Wolfgang im Salzkammergut

Karten der Österreichischen Bodenkartierung 1:5.000

Arbeitsbereich Thalgau = Elaborat Nr. 031

Die Kartierung erfolgte in den Jahren 1958 und 1967 - 68

Als Orientierungshilfe wurden die Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung verwendet.

Topographische Verhältnisse im Kartierungsbereich

Der Kartierungsbereich Thalgau (= Gerichtsbezirk Thalgau) mit den Ortsgemeinden Thalgau, Hof, Faistenau und Hintersee weist laut Kataster (s. Beilage zum Kapitel Bodennutzung) eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 5.222 ha auf. Hiezu kommen noch 22 ha kultivierten Gebietes, das bisher unter "Seen, Sümpfe, Teiche" fiel. Andererseits wurden durch Waldzuwachs, Autobahnbau, Sandabbau und Siedlungswachstum der Landwirtschaft 148 ha entzogen; es ergibt sich daher eine Kartierungsfläche von 5.096 ha.

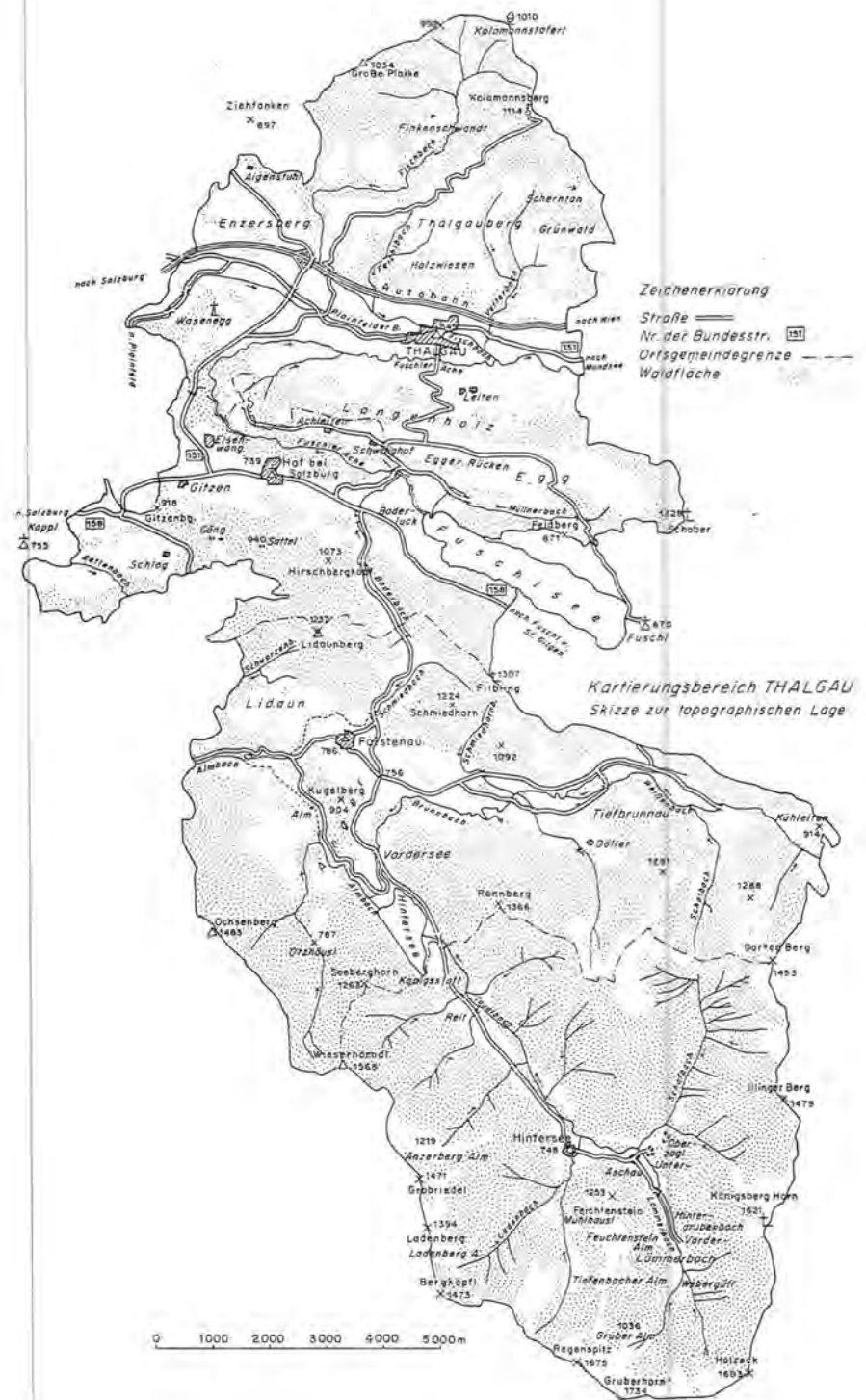
Der Kartierungsbereich hat eine etwa elliptische Form, deren Längsdurchmesser in nord-südlicher Richtung liegt. Er gehört dem politischen Bezirk Salzburg Umgebung an. Seine Grenze ist ungefähr durch die Punkte Kolomannsberg-Schober-Filbling-Kühleiten-Holzeck-Bergköpfl-Strubklamm-Lidaun- (östlich) Koppl- (westlich) Wassenegg* umrissen.

Der Norden des Bezirkes Thalgau gehört zur Flyschzone - das Massiv Kolomannsberg-Gr. Fleicke erreicht mehr als 1000 m, der Egger Rücken 700 m Seehöhe-, der Südteil des Bereiches dagegen zum Gebiet der nördlichen Kalkalpen (siehe Skizze "Naturräumliche Gliederung"). Die häufig pyramidenförmig oder hornartig aussehenden Erhebungen, die in diesem Teil liegen (Schober, Lidaun, Filbling, Rannberg, Holz-eck, Gruberhorn, Regenspitze, Bergköpfl, Wieserhörndl, Ochsenberg) steigen bis auf Seehöhen zwischen 1200 und 1600 m an. Sie sind im Norden der Schafberg-, im Süden der Osterhorngruppe zuzuzählen.

In dieses Bergland sind drei Becken eingebettet: in der Flyschzone breitet sich die geräumige, an das Alpenvorland angrenzende Weitung von Thalgau aus, zwischen Flysch und Kalkalpen liegt die Niederung von Koppl-Hof und in den Kalkalpen selbst jene von Faistenau. In allen drei Becken sind mächtige eiszeitliche Ablagerungen festzustellen, wodurch sich eine Oberfläche ergibt, die Hügel- und Tal-Charakter aufweist.

Das Gewässernetz des Kartierungsbereiches zeigt eine Gliederung in zwei Zonen - nahezu in Übereinstimmung mit der Zugehörigkeit des Gebietes zu Flysch und Kalkalpin. Im Nordteil fließen der Bader-, der Plainfeld-, der Fisch-, der Feicht- und der Vetterbach der Fusch-

* = auch Wassenegg



ler Ache zu, welche - aus dem Fuschlsee kommend - das Gebiet in einer großen Kehre durchzieht. Ihr Wasser wird nach Nordosten über Mondsee und Attersee zur Traun geleitet. Im Süden streben der Retten-, der Schmied-, der Brunn- und der Tauglbach dem Almbach zu; nach dem Modell eines beckeneinwärts gerichteten (zentripetalen) Entwässerungssystems werden hier die Wassermengen nach Südwesten durch das Wiestal der Salzach zugeführt. Die Wasserabfuhr dürfte auch aus diesem Gebiete ursprünglich lange Zeit nach Norden, und zwar durch die Lücke von Koppl zur Ur-Mattig, erfolgt sein. Wahrscheinlich hat dann die Verlegung dieses Weges durch eiszeitliches Material die Alm nach Westen abgedrängt. Durch starke Einsenkung des Gerinnes entstand die Strubklamm, durch die der Abfluß ins Wiestal erfolgt. Dieser natürliche Wassersturz wird in Verbindung mit dem Faistenauer- und Wiestal-Stausee zum Betrieb von Elektro-Kraftwerken genutzt. Da der Faistenauer Stausee nur in niederschlagsreichen Zeiten genügend Wasser speichert, wird die jeweils nötige Menge aus dem Hintersee zugepumpt.

Der Kartierungsbereich verfügt über ein sehr dichtes Netz von Bundes- und Landesstraßen. Durch Thalgau führt die West-Autobahn sowie die Landesstraße Eugendorf-Mondsee. Durch die Mitte des Gebietes verläuft über Hof nach Fuschl die Wolfgangsee-Bundesstraße 158 (Salzburg - Bad Ischl) zu der von Thalgau eine gut ausgebaute Verbindung besteht. Von der Wolfgangsee-Bundesstraße zweigt westlich von Hof die Wiestal-Landesstraße und bei Baderluck die für den Bezirk besonders wichtige Landesstraße nach Faistenau-Hintersee ab. Von den Berglagen ist der Egger Rücken durch die neugestaltete Verbindungsstraße Thalgau-Fuschl ausgezeichnet erschlossen. Auch nach Thalgauberg wurde die wichtigste Auffahrt besser trassiert. Für das Gebiet um Faistenau sind die Zweigstraße in die Tiefbrunnau* und die Verbindungsstraße - am Faistenauer Stausee vorbei - zur Wiestal-Landesstraße von Bedeutung. Am Ausbau des Güterwegenetzes zu Weilern und Einzelhöfen sowie in die Wald- und Almgebiete wird ständig gearbeitet.

Die Gebiete des Bezirkes weisen von der Landeshauptstadt Salzburg, dem Sitz nahezu aller Ämter und Behörden, Entfernungen von

* = auch Tiefbrunnau

20 - 35 km auf.

Durch die Nähe bekannter Berge, beliebter Seen und des Kulturzentrums Salzburg ist der Fremdenverkehr für den Bezirk, mittel- und unmittelbar auch für seine Landwirtschaft, eine ergiebige Einnahmequelle geworden. Besonders in Hof, das verkehrsmäßig günstig liegt und siedlungsmäßig rasch wächst, sind viele kleinere und größere Beherbungsstätten entstanden. Auch in Thalgau haben sich außer den stattlichen, alten Braugasthöfen neue Betriebe für den Fremdenverkehr eingerichtet. Faistenau nutzt seine hohen Schneemengen - 2 - 3 m sind keine Seltenheit - und schönen Abfahrtsmöglichkeiten und hält einige gut besuchte Schilifte in Betrieb. Hintersee bietet die Schönheiten von Gebirgs- und Seelandschaft.

Von Gewerbe sind überdies Sägewerke, Frächtereien und Metzgereien hervorzuheben. In Thalgau sind auch einige Industriebetriebe entstanden. Im Bereich des Was(s)eneggs befinden sich große Sand- und Schotterwerke. In all diesen Wirtschaftszweigen finden viele aus der Landwirtschaft frei werdende Kräfte Möglichkeiten für Erwerb und Lebensgestaltung im heimatlichen Raum. Trotzdem weist der Bezirk eine hohe Zahl von Pendlern auf, die vor allem in der nahen Landeshauptstadt sehr günstige Verdienstmöglichkeiten vorfinden.

Grundlagen für die Bodenbildung

Klimatische Verhältnisse

Der Kartierungsbereich Thalgau weist mitteleuropäisches Klima auf, das jedoch durch die Alpennähe etwas beeinflusst und abgewandelt ist. Es ist vor allem durch die Exposition gegen die regenbringenden Nordwest- bis Westwinde geprägt. Die Niederschläge nehmen gegen Südost zu, und zwar steigt der Jahresniederschlag von 1.600 mm bis auf 2.500 mm (in Staulagen). Andererseits mildern diese feuchtwarmen Winde die winterlichen Temperaturen und verhindern sommerliche Extreme. Fallweise tritt auch Föhn auf, meist allerdings gemessen an seinen Merkmalen - in gemäßigter Form.

Die folgenden Klimadaten beruhen auf Angaben der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik sowie des Hydrographischen Dienstes.

Zur Darstellung der Wärmeverhältnisse (Temperaturmittel der einzelnen Monate) müssen Beobachtungsstellen aus der unmittelbaren Nachbarschaft herangezogen werden, und zwar Mondsee (481 m Seehöhe) = M, St. Gilgen (539 m) = SG, Fuschl (663 m) = F und Hintersee (685 m) = H; für diese Stellen gelten folgende Daten (in °C):

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
M:	-2,0	-0,9	3,3	7,6	12,6	15,5	17,3	16,7	13,5	8,6	3,1	-0,5
SG:	-1,9	-0,9	3,1	7,3	12,7	15,5	17,5	16,8	13,7	8,7	3,2	-0,4
F ⁺ :	-2,1	-1,1	2,5	6,7	12,1	14,9	16,9	16,2	13,3	8,3	2,8	-0,6
H ⁺ :	-4,0	-2,8	2,1	6,3	11,2	14,7	16,0	15,5	12,2	7,3	2,0	-2,3

+) interpolierte Werte

Als Jahresmittelwerte ergeben sich 7,9 ° für Mondsee und St. Gilgen, 7,5 ° für Fuschl und 6,5 ° für Hintersee.

Die Temperaturabnahme mit zunehmender Höhe beträgt im Jahresmittel 0,44 ° pro 100 m (Frühling 0,58; Sommer 0,60; Herbst 0,36 und Winter 0,23 °).

Für die Vegetationsentfaltung und das Vegetationsende sind die Termine der Über- bzw. Unterschreitung einer Tagesmitteltemperatur von + 5 °C sehr wichtige Daten.

Die sich daraus ergebende Vegetationszeit hat im Kartierungsbe-
reich folgende Dauer:

in 500 m Seehöhe von 29.3. - 1.11. = 217 Tage Dauer
in 700 m " von 6.4. - 28.10. = 205 " "

Die Wärmebedingungen werden - speziell für die Agrarmeteorologie -
auch durch die Temperatursumme der Vegetationsperiode, in diesem
Fall zwischen Beginn und Ende der + 5 °-Schwelle, ausgedrückt. Sie
beträgt für 500 m Seehöhe 2.800 °, für 700 m 2.550 °; das sind Wer-
te, die knapp unter dem Durchschnitt der entsprechenden Höhenstufe
liegen. Außerdem haben sich für die Beurteilung des Wärmeklimas im
Hinblick auf die Haupt-Wachstumsperiode der meisten landwirtschaft-
lichen Nutzpflanzen die Mittelwerte der 14^h-Temperatur für die Mo-
nate April bis August bewährt:

Seehöhe	A	M	J	J	A	Jahr	Österr. Normalwert
500 m	12,2	17,3	20,2	22,0	21,7	18,7	18,7
700 m	10,8	15,6	19,0	20,9	19,9	17,2	17,5

Für den Kartierungsbereich gelten folgende Frostdaten:

	frühester	erster	letzter	spätester
	Frühfrost	Frost	Frost	Spätfrost
Hof	5.10.	29.10.	16.4.	12.5.
Hintersee	29. 9.	16.10.	29.4.	12.5.

Frost tritt also im Kartierungsbereich zwischen Mitte-Ende Ok-
tober und Mitte April auf; es werden durchschnittlich gezählt:
44 Eistage (Tage, an denen die Temperatur immer unter 0 °C liegt)
70 Frostwechseltage (Tage, an denen die Temperatur, gemessen in 2 m
Höhe, zumindest einmal den Nullpunkt durchschrei-
tet)
114 Frosttage

Der Frostwechsel kann, besonders bei Fehlen einer schützenden
Schneedecke, durch Auffriererscheinungen große Schäden an den land-
wirtschaftlichen Kulturen anrichten.

Die regionale Niederschlagsverteilung wird durch die orographische
Lage stark beeinflusst. Die Niederschlagsverhältnisse sind durch die
Monats- und Jahressummen der Meßstellen Mondsee (481 m Seehöhe) = M,
Fuschl (663 m) = F und Hintersee (685 m) = H charakterisiert:

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
M	121	96	104	129	144	174	205	168	143	104	98	109
F	116	97	99	134	156	181	214	190	154	112	111	110
H	139	120	122	152	176	213	246	205	165	134	129	129

Die Jahresdurchschnittswerte betragen für Mondsee 1.593 mm, für
Fuschl 1.674 mm und für Hintersee 1.930 mm.

51 % der Jahresmenge fallen in der sogenannten kleinen Vegeta-
tionszeit (April-August). Die ergiebigen und häufigen Niederschläge
- an 135 bis 145 Tagen im Jahr regnet es - setzen eine starke Be-
wölkung voraus, woraus sich eine relativ geringe Sonnenscheindauer
ergibt:

	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Jahr
Bewölkung (in Zehnteln der Himmelsfläche)	6,2	6,0	6,2	6,6	6,3
Sonnenschein (% der tatsächlichen von der maximal möglichen Dauer)	40-45	45-50	40-45	35-40	40-45

Nebel tritt in den höheren Lagen verhältnismäßig selten auf, in
den Talboden von Thalgau zieht jedoch sehr oft der auf der Autobahn
berüchtigte "Mondseenebel" hinein. Schwere Gewitter sind relativ
häufig.

Wenn auch im Winter nur 19 % der Niederschläge fallen, ist doch
über 650 m Seehöhe im Durchschnitt in der Zeit vom 8.11. bis 13.4.
an 46 Tagen mit Schneefall und an 125 Tagen mit einer mindestens 1 cm
hohen, einige Tage anhaltenden Schneedecke zu rechnen, wobei die
größte gemessene Schneehöhe 94 cm betrug (Hintersee bei Salzburg).

Die Winterdecke (das ist im Falle wiederholter Bildung einer
Schneedecke die am längsten andauernde Schneebedeckung) ist in Hof
im langjährigen Durchschnitt zwischen 2.1. und 28.2., in Hintersee
zwischen 9.12. und 22.3. zu erwarten.

Die meist relativ starken, feuchten Winde kommen hauptsächlich aus
WNW, nur im nördlichen Teil des Bereiches auch aus dem Osten.

Die Daten der Meßstellen werden kleinklimatisch-ökologisch häufig
stark abgewandelt. Der Fuschlsee wie auch Moore (Wasen- und Gelb-
moos) stellen besondere Frost- und Nebelgebiete dar, Leiten, Holz-
wiesen und Grünwald sind von Waldschatten, Scherntan und Finken-
schwandt von Bergschatten stark beeinflusst.

Ausgangsmaterial und Oberflächenform

(vgl. Skizze und Landschaftsquerschnitt)

Der Untergrund der Böden im Kartierungsbereich Thalgau besteht im nördlichen Teil - bis etwa zur Linie Schober-Hof - aus Flyschgesteinen, und zwar sowohl in mergeliger wie in sandiger Form, im südlichen Teil dagegen aus Gesteinen, die für die Kalkalpen typisch sind. Hier überwiegt - wie schon aus den schroffen Geländeformen zu ersehen - der Hauptdolomit der Obertrias ⁺⁾ , dazu kommen - mit meist sanfteren Geländeformen - Hornsteinkalke des Jura ⁺⁾ , Mergel des Neokoms ⁺⁾ und Konglomerate der Gosau ⁺⁾ . Das anstehende Gestein tritt im Berggebiet und in Grabenanschnitten zutage.

Im landwirtschaftlich genutzten Bereich, dem eigentlichen Kartierungsraum, ist das feste Gestein von mächtigen eiszeitlichen Ablagerungen überdeckt. Sie zeigen eine besondere Fülle an Formen und Material, was durch das Zusammentreffen dreier vielgliederiger Gletschersysteme bedingt ist. Östlich Faistenau, in der Tiefbrunau, berührt ein Zweig der Traungletscherablagerungen (Aberseezweig) Endmoränen des Hinterseegletschers. Nordwestlich Faistenau besteht eine Verbindung zwischen dem Moränenmaterial eines Astes des Hinterseegletschers mit jenem des Wiestal-Astes des Salzachgletschers. Bei Hof-Wassenegg vereinigen sich Ablagerungen des Fuschlsee-Armes des Traungletschers und des Guggental-Armes des Salzachgletschers. Um Enzersberg-Aigenstuhl verschmelzen die Endmoränenwälle vom Thalgau-Becken des Traungletschers mit jenen vom Kraiwiesener (OG. Eugendorf, KG. Neuhausen) - und Wallersee-Becken des Salzachgletschers. Diese Wallgebiete der Endmoränen (Egger-Rücken, Enzersberg, Hof, Faistenau), die schotterige, trockene Standorte darstellen, beherrschen mit ihrem "Hügelauflauf-Hügelab" das Landschaftsbild. Gegen das Innere dieser Räume zu ist fast in jedem Zweig der einstigen Gletscher Grundmoränenmaterial (vor allem bei Thalgauberg) anzutreffen. Es besteht aus wasserhaltenden Geschiebelehm, die Oberflächenformen sind weitgespannt und verschliffen; in der Umrahmung ist eine Seitenmoräne mit geschiebehaftem Material stark örtlichen Einschlag (Thalgauberg, Tiefbrunau) zu finden. Während diese Landschaftselemente dem Gletschereis selbst ihre Entstehung verdanken, wurden ⁺⁾ Zeitabschnitte des Erdmittelalters (= Mesozoikum)

in der Abschmelzperiode die innerhalb der Endmoränenwälle befindlichen Zungenbecken (Fuschlsee, Elsenwang, Hintersee) mit Seetonen gefüllt und von Randterrassen (Schüttungen gegen die in den Becken gelegenen, mächtigen Toteiskörper) umrahmt (sehr anschaulich bei Wassenegg). Das Abschmelzen kleinerer Toteisreste und das Nachsacken der Oberfläche ist die Ursache von Söllen (= Geländelöchern) in Anger südöstlich Faistenau. Mächtige Schmelzwasserströme haben im jeweiligen Gletschervorland Schotter abgelagert, wodurch sich ausge dehnte Schotterfluren gebildet haben; wo diese vom jeweiligen Gerinne unterschritten wurden, sind Terrassen und bei Wiederholung solcher Erosionsvorgänge ganze Systeme von Terrassen entstanden. Besonders markant sind zwei Terrassenstufen in Thalgau, die vermutlich mit der im Salzburger Flachgau weitverbreiteten schlernzeitlichen Friedhofs-Terrasse ⁺⁾ und der gschnitzzeitlichen Hammerau-terrasse ⁺⁾ korrespondieren. Auch im höher gelegenen Faistenau treten Terrassen in Erscheinung, die auf jüngste Eisstände zurückzuführen sind.

Die gesteinsmäßige Zusammensetzung der eiszeitlichen Sedimente entspricht den Gesteinen des Einzugsgebietes. Es überwiegen Dachsteinkalk, Hauptdolomit, Fleckenmergel, Gosau, Flysch; untergeordnet findet man auch kristalline Materialien. Im Faistenauer Becken, das innerhalb des Kalkalpins liegt, fehlt Flysch und damit auch dessen sandige Komponente. Dadurch kommt es zu verhältnismäßig größeren Anreicherungen von tonigen Rückständen der Kalke, was zu teilweise etwas erhöhter Bindigkeit der Böden führt.

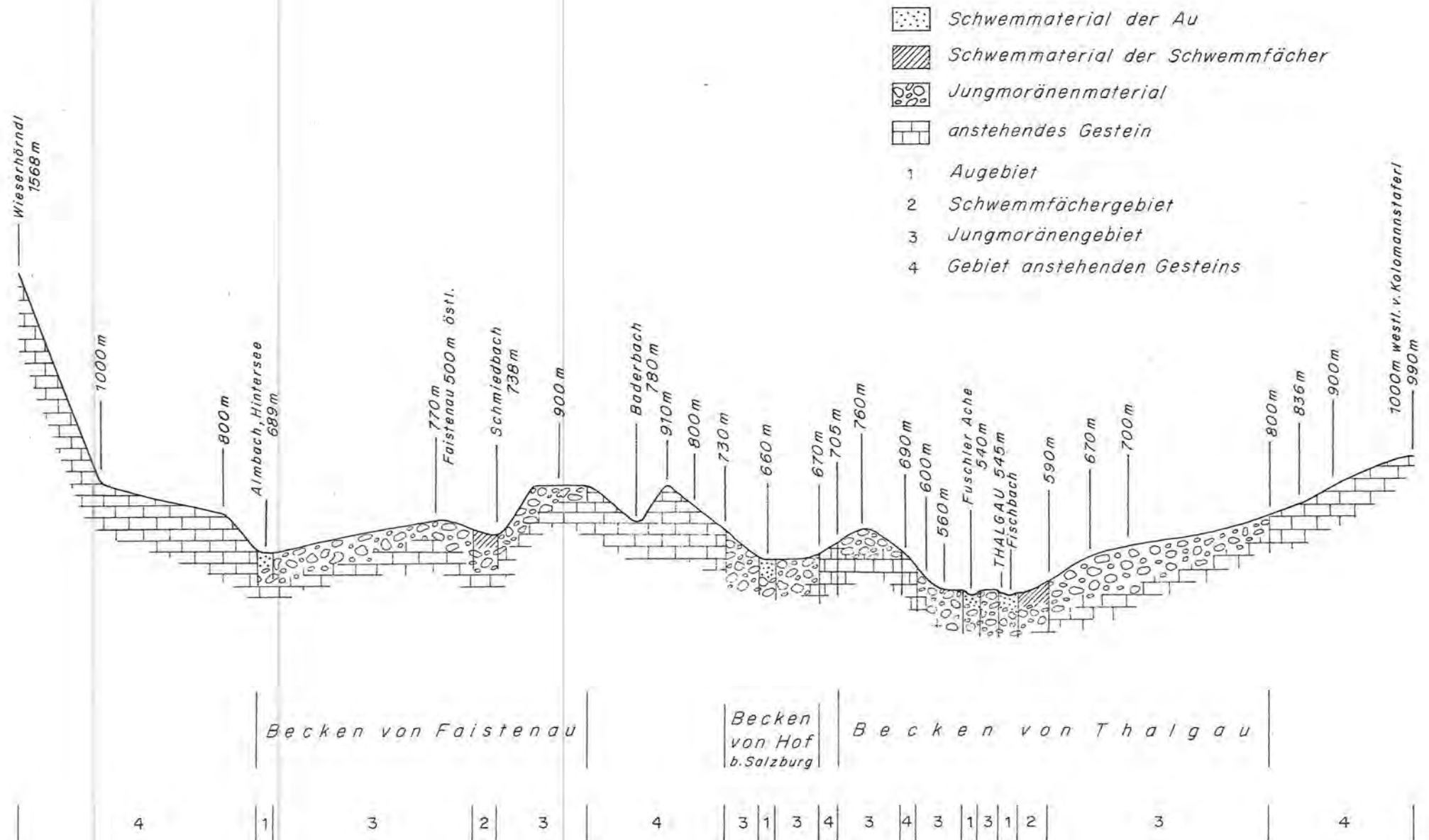
Stellenweise liegen über den im großen als jungeiszeitlich (Würm, Postwürm) zu bezeichnenden Ablagerungen jüngste Schwemmaterialien. Es handelt sich dabei entweder um Schwemmfächer, die aus Seitengraben des Berglandes gegen das Tal vorgebaut wurden und die zu meist trockengestellt sind, d. h. außerhalb des Grundwasserbereiches liegen (Fisch-, Feicht-, Vetterbach in Thalgau, Gräben in Faistenau Hintersee) oder um jüngstes Schwemmaterial im Augebiet, das vom zugehörigen Gerinne Wasserimpulse erhält (Fuschler Ache, Fischbach, Brunnbach).

Nach Ausgangsmaterial und Oberflächenform gliedert sich der Bezirk ⁺⁾ Diese Bildungen entsprechen spätglazialen Gletschervorstößen als Folge eines kurzfristigen Kälterückfalles.

Schematisierter Querschnitt: Wieserhörndl (S) – westl. Kolomannstaferl (N)

1:50 000

4-fach überhöht



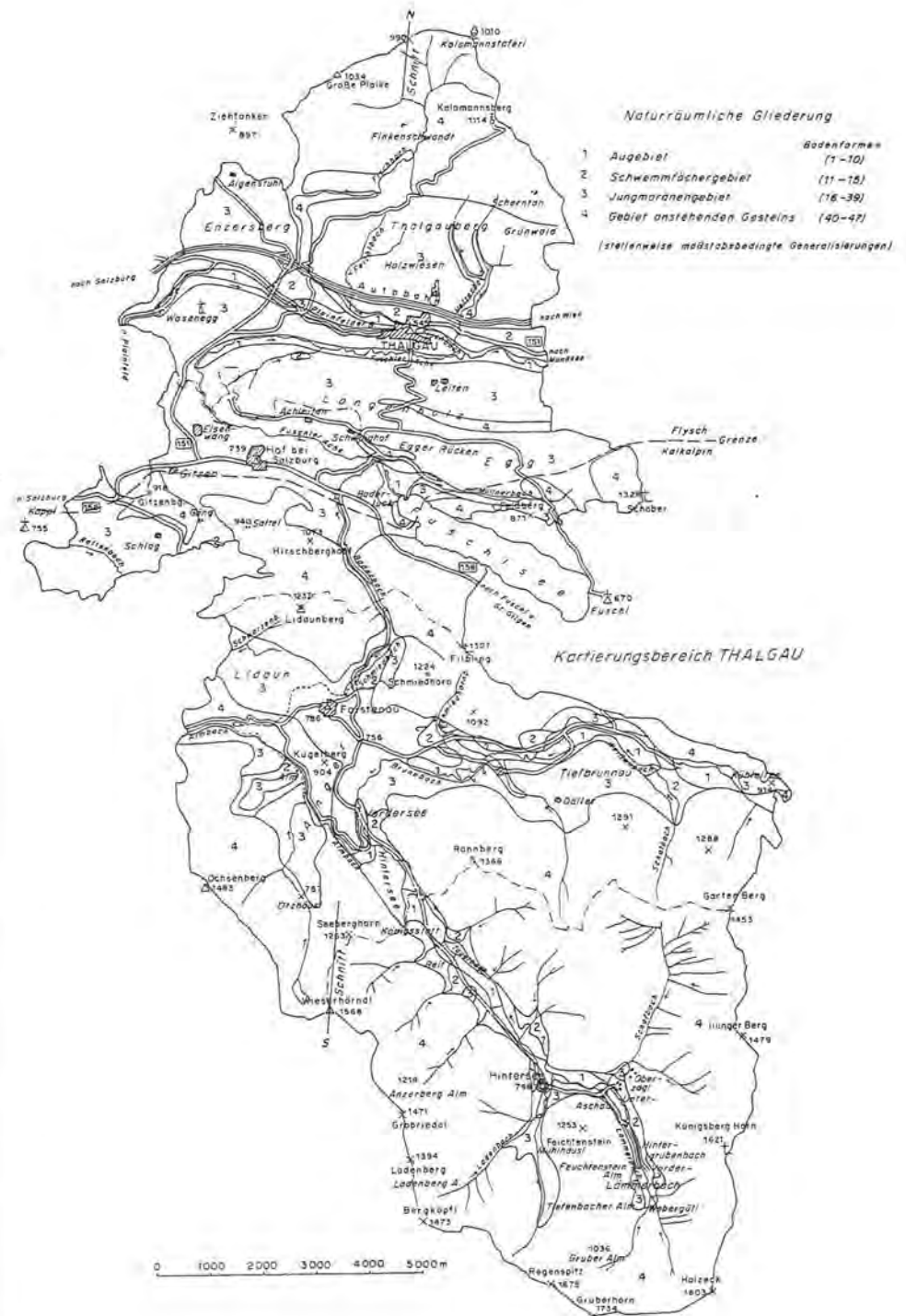
Thalgau im großen und ganzen in folgende Landschaftsräume:

- 1.) Augebiet
- 2.) Schwemmfächergebiet
- 3.) Jungmoränengebiet
- 4.) Gebiet anstehenden Gesteins

Für jeden dieser Landschaftsräume sind eine Reihe von Großfaktoren, wie Ausgangsmaterial, Oberflächengestalt und damit auch die Wasser- verhältnisse und das Klima, charakteristisch, die die Bodenbildung beeinflussen.

Literatur

- W. Del Negro: Geologie von Salzburg, Universitätsverlag Innsbruck
 Salzburg, Verhandlungen der Geologischen Bundesan-
 stalt, Wien 1960, Bundesländerserie, Heft Salzburg
- E. Ebers, L. Weinberger, W. Del Negro: Der pleistozäne Salzachvor-
 landgletscher, Gesellschaft für Bayrische Landes-
 kunde, München 1966, Heft 19-22
- J. Fink: Die Böden Österreichs, Mitteilungen der Österrei-
 chischen Geographischen Gesellschaft, Wien 1958,
 Bd. 100, Heft III
- " Die Böden Salzburgs im Spiegel ihrer Genese, Mit-
 teilungen der Österreichischen Geographischen Ge-
 sellschaft, Wien 1967, Bd. 109, Heft I - III
- " Nomenklatur und Systematik der Bodentypen Österreichs,
 Mitteilungen d. Österreichischen Bodenkundlichen Ge-
 sellschaft, Wien 1967, Heft 13
- E. Seefeldner: Salzburg und seine Landschaften, Verlag: Das Berg-
 landbuch, Salzburg 1961
- L. Weinberger: Exkursion durch das Österreichische Salzachgletscher-
 gebiet und die Moränengürtel der Irrsee- und Atter-
 seezweige des Traungletschers, Verhandlungen der Geo-
 logischen Bundesanstalt, Wien 1955, Sonderheft
- L. Weinberger, E. Lendl: Eiszeitformen im Salzburger Vorland, Salz-
 burgatlas, Otto Müller Verlag, Salzburg 1955



Kartierungsergebnis

Beschreibung

der Kartierungseinheiten

BODENFORM 1 (sNM)

Größe der Bodenform: etwa 40 ha = ca. 0,8% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: auf Talsohlen, in Wannen, meist klein- bis mittelflächig, eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkfreies Niedermoor über feinem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: naß; Grundwasserstau

Bodenart:

D (ab 70cm) lehmiger Ton

Organische Substanz:

T₁ stark zersetzter Torf

T₂ schwach zersetzter Torf

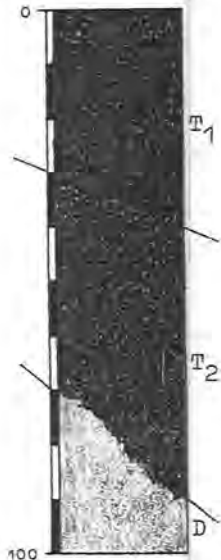
Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: nicht beweidbar, nicht befahrbar

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland
(Streuweise)



BODENFORM 2 (wsNM)

Größe der Bodenform: etwa 7 ha = ca. 0,1% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Auegebiet, Stauzone am Seerand, eben; mittel- und großflächig, geschlossen

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entwässertes, kalkfreies Niedermoor über feinem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: feucht; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit; Grundwasserstau wird durch offene Gräben gemildert

Bodenart:

T₁ Lehm-Bänder

Organische Substanz:

T₁ } vererdeter Torf
T₂ }

T₃ stark zersetzter Torf

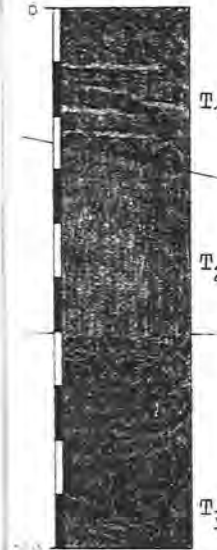
Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: mäßig überschwemmungsgefährdet
(Hochwässer)

Bearbeitbarkeit: nur mit geringen Lasten befahrbar, nicht beweidbar

Natürlicher Bodenwert: mittel- bis geringwertiges Grünland



BODENFORM 3 (kN)

Größe der Bodenform: etwa 130 ha = ca. 2,6% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: eben, in Wannen und Gräben des Auegebietes, meist kleinflächig; verstreut
Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkiges Anmoor aus feinem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: naß; Grundwasserstau; mäßige Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff, stellenweise schluffiger Lehm; z.T. geringer Grobanteil
- T_{beg} Torf, meist schwach zersetzt
- AD_g schluffiger Lehm oder lehmiger Schluff

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Anmoorhumus
- T_{beg} Torf
- AD_g stark humos; Anmoorhumus

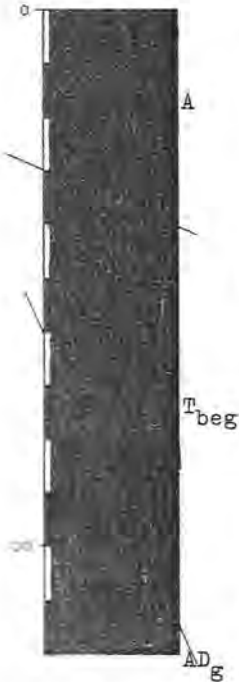
Kalkgehalt: stellen- und horizontweise Kalkmenge stark wechselnd; z.T. nur mäßig kalkhaltige oder kalkarme Zwischenhorizonte

Bodenreaktion: schwach saure, neutrale und alkalische Horizonte in wechselnder Tiefe

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: nicht beweidbar, schlecht befahrbar

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland (Streu-wiese)



BODENFORM 4 (kGA)

Größe der Bodenform: etwa 30 ha = ca. 0,6% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Auegebiet, an Bachrändern; eben und schwach geneigt; wellig, kleinflächig verstreut

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkiger Grauer Aueboden aus grobem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: wechselfeucht, überwiegend trocken; geringe Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit; Grundwassereinfluß nur zu Hochwasserzeiten

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Sand
- AC lehmiger Sand mit hohem Grobanteil
- C ausschließlich Grobanteil (Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AC schwach humos; Mull

Kalkgehalt: stark kalkhaltig

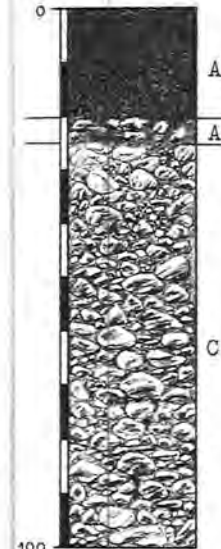
Bodenreaktion: neutral

Erosionsgefahr: stark überschwemmungsgefährdet (Aus-schotterungen)

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes zeit-weise erschwert infolge Überschwemmungen, Wellig-keit des Geländes und hochtretenden Schotters; gut befahrbar

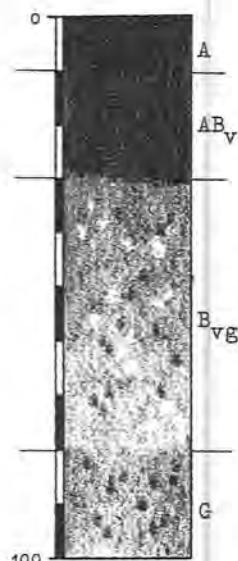
Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Bei den Vorkommen in den Seiten-gräben hat die Form schwemmbodenartigen Charakter.



BODENFORM 5 (gkBA)

Größe der Bodenform: etwa 5 ha = ca. 0,1% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: eben, am Ufer des Hintersees
Bodentyp und Ausgangsmaterial: vergleyter, kalkiger Brauner Auboden aus feinem Schwemmaterial
Wasserhältnisse: feucht; im Oberboden hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit, im Unterboden mäßige Durchlässigkeit, mäßige Speicherkraft; Grundwassereinfluß vom See her

Bodenart und Grobanteil:

A) schluffiger Lehm
 ABv)
 Bvg) lehmiger Schluff
 G)

Humusverhältnisse:

A) stark humos; Anmoormull
 ABv)

Kalkgehalt: stark kalkhaltig

Bodenreaktion: neutral, Untergrund (G-Horizont) alkalisch

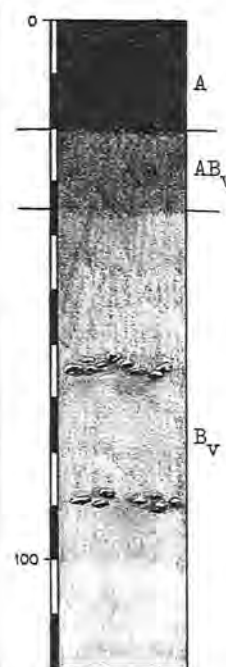
Erosionsgefahr: mäßig Überschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: nur bedingt betrittsfest (wenn abgetrocknet), bedingt befahrbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

BODENFORM 6 (kBA)

Größe der Bodenform: etwa 45 ha = ca. 0,9% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: im Augebiet-Mittelteil; eben; mittel- und kleinflächig
Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkiger Brauner Auboden aus feinem Schwemmaterial

Wasserhältnisse: mäßig feucht; mäßige Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit; Grundwassereinfluß vom Gerinne her

Bodenart und Grobanteil:

A sandiger Schluff
 ABv lehmiger Sand
 Bv lehmiger Sand mit geringem Grobanteil (Kies in Bändern)

Humusverhältnisse:

A stark humos; Mull
 ABv schwach humos; Mull

Kalkgehalt: stark kalkhaltig (über 30% CaCO₃)

Bodenreaktion: neutral

Erosionsgefahr: mäßig Überschwemmungsgefährdet; Überschlickungen bei Hochwässern

Bearbeitbarkeit: gut zu befahren und zu beweiden (außer bei Hochwässern)

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Wegen Kleinflächigkeit wurden in diese Bodenform miteinbezogen: eine schwach vergleyte Variante an der Feichtbachmündung und eine sandigere östlich Kreuzinger.

BODENFORM 7 (kBA)

Größe der Bodenform: etwa 30 ha = ca. 0,6% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Talboden - mittlere Teile, eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkiger Brauner A-boden aus grobem und feinem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt infolge der gegebenen hohen Niederschläge, außerdem Grundwassernähe; geringe Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A schluffiger Lehm mit geringem Grobanteil (Kies)
- AB lehmiger Sand mit sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter)
- A_{beg} sandiger Lehm mit hohem Grobanteil (Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB schwach humos; Mull
- A_{beg} mittelhumos

Kalkgehalt:

- A kalkfrei
- AB stark kalkhaltig
- A_{beg} schwach kalkhaltig

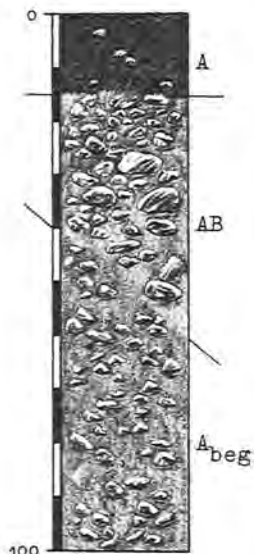
Bodenreaktion:

- A schwach sauer
- AB alkalisch
- A_{beg} neutral

Erosionsgefahr: mäßig vermurungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: gut zu befahren und zu beweiden

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland



BODENFORM 8 (kBA)

Größe der Bodenform: etwa 11 ha = ca. 0,2% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: in der Talsohle, eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkiger Brauner A-boden aus feinem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: mäßig feucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; Grundwassereinfluß vom Gerinne her

Bodenart:

schluffiger Lehm, stellenweise lehmiger Schluff

Humusverhältnisse:

- A₁ stark humos; Mull
- A₂ mittelhumos; Mull

Kalkgehalt: stark kalkhaltig

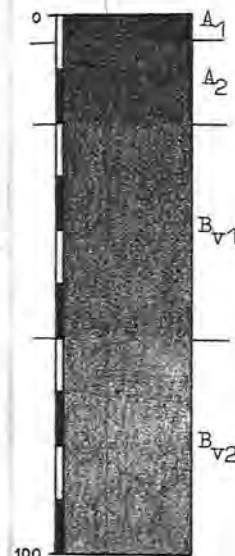
Bodenreaktion: neutral oder alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig überschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: betrittsfest, befahr- und beweidbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Der Schotteruntergrund reicht stellenweise bis 80cm herauf, meist liegt er jedoch tiefer.



BODENFORM 9 (BA)

Größe der Bodenform: etwa 145 ha = ca. 2,8% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: in Talböden, eben

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Brauner Auboden aus feinem Schwemmaterial über Schotter, Oberboden meist kalkarm oder kalkfrei

Wasserhältnisse: gut versorgt; mäßige Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit; Grundwassereinfluß vom Gerinne her

Bodenart und Grobanteil:

- | | | |
|-----------------|---|--|
| A | } | schluffiger Lehm oder Lehm ohne oder mit geringem Grobanteil |
| AB _v | | |
| D | | sandiger Lehm oder Lehm mit hohem bis sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter) |

Humusverhältnisse:

- | | |
|-----------------|---------------------------------|
| A | stark humos; Mull |
| AB _v | mittel- bis schwach humos; Mull |

Kalkgehalt:

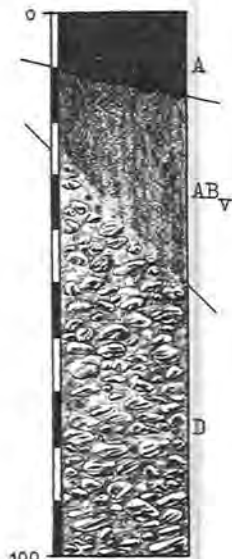
- | | |
|-----------------|---|
| A | kalkfrei |
| AB _v | kalkfrei oder kalkarm, teilweise schwach kalkhaltig |
| D | z.T. mäßig kalkhaltig, z.T. schwach kalkhaltig |

Bodenreaktion: A und AB_v- Horizont stark bis schwach sauer, darunter neutral

Erosionsgefahr: mäßig überschwemmungsgefährdet, z.T. mäßig vermurungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: betrittsfest, befahr- und beweidbar

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland



BODENFORM 10 (kSA)

Größe der Bodenform: etwa 40 ha = ca. 0,8% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: in der Talsohle, eben, am Bachrand

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkiger Schwemmboden aus vorwiegend grobem Schwemmaterial

Wasserhältnisse: gut versorgt; geringe Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit; Grundwassereinfluß

Bodenart und Grobanteil:

- | | |
|----|--|
| A | lehmgiger Schluff mit geringem Grobanteil |
| AC | sandiger Lehm mit hohem Grobanteil (Kies, Schotter) |
| C | Kies, Schotter und Grobschotter, dazwischen Grobsand |

Humusverhältnisse:

- | | |
|----|-------------------------|
| A | stark humos; Modernmull |
| AC | mittelhumos; Modernmull |

Kalkgehalt:

- | | |
|---|--|
| A | kalkfrei, darunter stark kalkhaltig (über 20% Karbonate) |
|---|--|

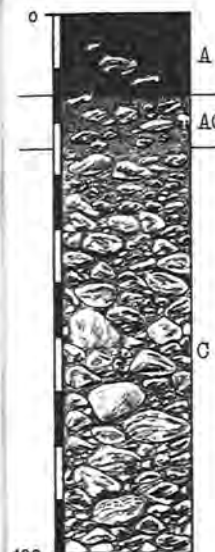
Bodenreaktion:

- | | |
|----|-----------|
| A | sauer |
| AC | neutral |
| C | alkalisch |

Erosionsgefahr: z.T. mäßig vermurungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: betrittsfest, befahr- und beweidbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 11 (TG)

Größe der Bodenform: etwa 35 ha = ca. 0,7% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: eben, in Gräben des Schwemmfächergebietes

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Typischer Gley aus feinem Schwemmaterial; kalkfrei bis stark kalkhaltig

Wasserverhältnisse: feucht; mäßige Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit; Grundwassereinfluß

Bodenart:

- A lehmiger Schluff
- AG)
- G) schluffiger Lehm
- A_{beg}^G)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Anmoormull
- AG mittelhumos; Anmoormull
- A_{beg}^G mittelhumos

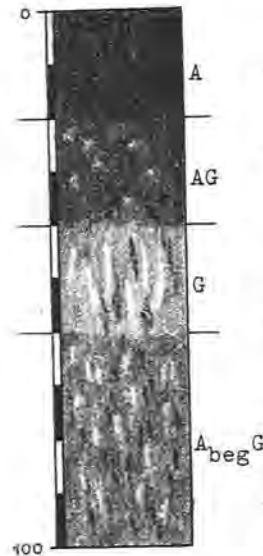
Kalkgehalt: häufig stark kalkhaltig, z.T. auch kalkfrei

Bodenreaktion: neutral, stellenweise schwach sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: schlecht beweidbar, schlecht befahrbar, besonders bei starker Durchnässung des Oberbodens durch Niederschläge

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 12 (PR)

Größe der Bodenform: etwa 125 ha = ca. 2,5% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: eben bis stark hängig auf Schwemmfächern, Schwemmkegeln, Talsohlen, z.T. buckelig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Pararendsina aus grobem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt infolge reichlicher Niederschläge, geringe Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff, z.T. sandiger Lehm, mit geringem Grobanteil
- AC (stellenweise AB) lehmiger Sand, sandiger Lehm oder Lehm mit mäßigem bis hohem Grobanteil (Kies, Schotter)
- C Grobsand, schluffiger Sand, sandiger Schluff oder lehmiger Sand mit sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Modernmull
- AC mittelhumos, stellenweise schwach humos; Modernmull

Kalkgehalt:

- A uneinheitlich, schwach oder stark kalkhaltig, stellenweise kalkfrei
- AC mäßig oder stark kalkhaltig; an Stellen mit schwach verbraunten Profilen (AB-Horizont) mitunter auch kalkfrei
- C stark kalkhaltig

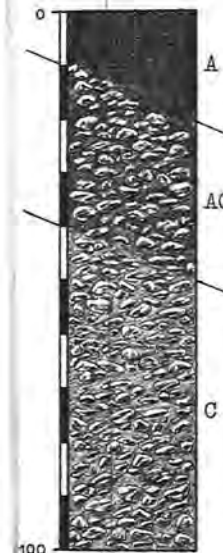
Bodenreaktion:

- A schwach sauer bis neutral
- AC schwach sauer bis alkalisch
- C alkalisch bis stark alkalisch

Erosionsgefahr: stark hängige Flächen abschwemmungsgefährdet, z.T. abgerutscht

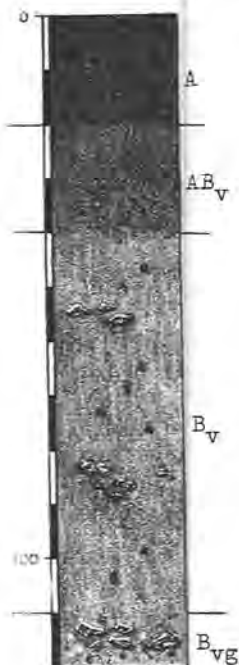
Bearbeitbarkeit: betritt- und befahrbar (außer stark hängige Flächen)

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 13 (gLB)

Größe der Bodenform: etwa 105 ha = ca. 2,1 % der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: auf Schwemmfächern aus Flysch-Gräben; eben bis schwach geneigt, großflächig geschlossen

Bodentyp und Ausgangsmaterial: schwach vergleyte Lockersediment-Braunerde aus vorwiegend feinem Schwemmaterial, kalkarm oder kalkfrei

Wasserhältnisse: mäßig feucht; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit; Grundwassereinfluß in günstiger Tiefe (unterzügig)

Bodenart und Grobanteil:

- A } sandiger Lehm
- AB_v }
- B_v sandiger Lehm mit geringem Grobanteil
- B_{vg} sandiger Lehm mit mäßigem Grobanteil; der Grobanteil besteht aus Grus und Steinen

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB_v mittelhumos; Mull

Kalkgehalt: kalkarm oder kalkfrei

Bodenreaktion: neutral bis schwach sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

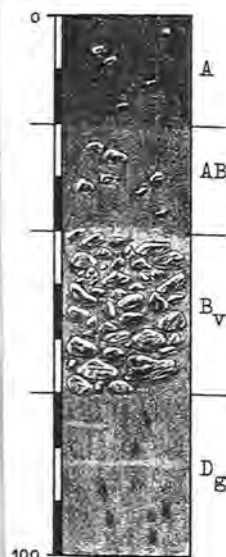
Bearbeitbarkeit: sehr gut zu befahren und zu beweiden

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Wasserhältnisse für Grünland optimal ("Heuböden")

BODENFORM 14 (kLB)

Größe der Bodenform: etwa 8 ha = ca. 0,2% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: eben bis leicht hängig auf Schwemmfächern

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkige Lockersediment-Braunerde aus feinem und grobem Schwemmaterial

Wasserhältnisse: gut versorgt; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; Grobanteil wirkt bei günstigem Gefüge und günstiger Struktur drainierend

Bodenart und Grobanteil:

- A Lehm mit geringem Grobanteil
 - AB_v lehmiger Ton mit mäßigem Grobanteil
 - B_v lehmiger Ton mit sehr hohem Grobanteil
 - D_g lehmiger Ton;
- der Grobanteil besteht aus Kies und Schotter

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB_v mittelhumos; Mull

Kalkgehalt:

- A kalkfrei
- AB_v mäßig kalkhaltig
- B_v stark kalkhaltig
- D_g kalkarm

Bodenreaktion:

- A sauer
- AB_v } neutral
- B_v }
- D_g schwach sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: beweidbar und gut befahrbar

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland

BODENFORM 15 (psLB)

Größe der Bodenform: etwa 190 ha = ca. 3,7% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: eben bis steilhängig auf Schwemmfächern und Schwemmkegeln und deren Erosionsrändern
Bodentyp und Ausgangsmaterial: pseudovergleyte, kalkfreie Lockersediment-Braunerde aus feinem und grobem Schwemmaterial

Wasserverhältnisse: wechselfeucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit und ungünstige Strukturverhältnisse im B_g-Horizont führen zu einer Stauung des Tagwassers; Wechselfeuchtigkeit mäßig ausgeprägt

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff oder schluffiger Lehm mit geringem Grobanteil
- AB lehmiger Schluff oder schluffiger Lehm mit mäßigem Grobanteil
- AB_g (schluffiger) Lehm mit mäßigem oder hohem Grobanteil
- B_g lehmiger Ton oder Lehm mit mäßigem oder hohem Grobanteil;
 der Grobanteil besteht aus Kies und Schotter

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB mittelhumos, stellenweise schwach humos; Mull
- AB_g schwach humos; Mull

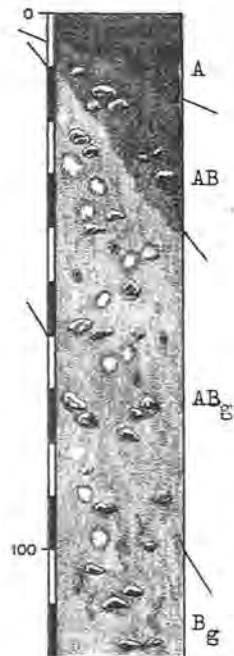
Kalkgehalt: meist kalkfrei; A-Horizont infolge Düngung stellenweise kalkarm

Bodenreaktion: meist stark sauer bis sauer; stellen- und horizontweise schwach sauer; vereinzelt (bei Anwesenheit von kalkhaltigem Schotter) neutral

Erosionsgefahr: steilere Flächen mäßig abschwemmungsgefährdet, jedoch nicht erodiert

Bearbeitbarkeit: Beweidung unbedenklich, befahrbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 16 (HM)

Größe der Bodenform: etwa 35 ha = ca. 0,7% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, Verebnungen, Mulden, eben; groß- und mittelflächig
Bodentyp und Ausgangsmaterial: Hochmoor über Kolluvium und Geschiebelehm

Wasserverhältnisse: naß; sehr hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; hochreichender Wasserstau; höhere Stellen (Bülten) sind oberflächlich wechselfeucht

Organische Substanz:

- T₁ unzersetzter Torf
- T₂ zersetzter Torf
- T₃ schwach zersetzter Torf
- T₄ unzersetzter Torf

Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: stark sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes sehr erschwert infolge Staunässe und Welligkeit

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland (Streuweise)



BODENFORM 17 (UM)

Größe der Bodenform: etwa 23 ha = ca. 0,5% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: in Mulden und Verebnungen im Jungmoränengebiet

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Übergangsmoor über feinem Moränenmaterial

Wasserverhältnisse: naß; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; starker Wasserstau, zeitweise von Bächen überflutet

Bodenart:

T₁ schluffige Bänder

Organische Substanz:

T₁ vererdeter Torf

T₂ schwach zersetzter Torf

T₃ zersetzter Torf

T₄ schwach zersetzter Torf

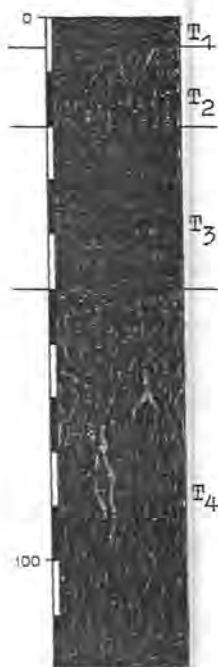
Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: mäßig überschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes sehr erschwert; infolge Staunässe nicht befahrbar, nicht beweidbar, schlechte Trocknungsmöglichkeit

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland (Streuwiese)



BODENFORM 18 (WUM)

Größe der Bodenform: etwa 22 ha = ca. 0,4% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; Verebnungen, Mulden; mittel- bis großflächig; eben und schwach geneigt

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entwässertes Übergangsmoor über Geschiebelehm

Wasserverhältnisse: feucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; hochreichender Grundwassereinfluß; Dränung mit offenen Gräben

Bodenart:

T₂ schluffig-lehmige Bänder

Organische Substanz:

T₁ vererdeter Torf

T₂ zersetzter Torf

T₃ schwach zersetzter Torf

Kalkgehalt: kalkfrei

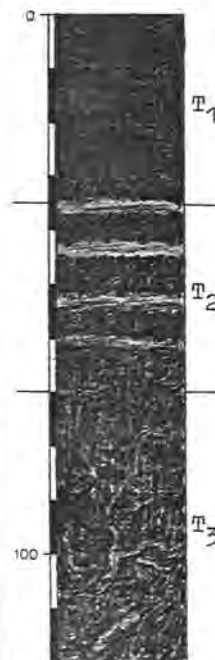
Bodenreaktion:

T₁ stark sauer; darunter sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes erschwert; in Regenperioden nicht befahrbar, nicht weidefest

Natürlicher Bodenwert: mittel- bis geringwertiges Grünland



BODENFORM 19 (NM)

Größe der Bodenform: etwa 24 ha = ca. 0,5% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, eben,

Wannen, meist großflächig

Bodentyp: Niedermoor über Geschiebelehm

Wasserverhältnisse: naß durch Stauwasser

Bodenart:

G Lehm

Organische Substanz:

T₁ }
T₂ } stark zersetzter Torf
T₃ }

Kalkgehalt:

T₁ kalkfrei, stellenweise schwach kalkhaltig
durch Einfluß kalkhaltigen Wassers
T₂ }
T₃ } kalkfrei
G }

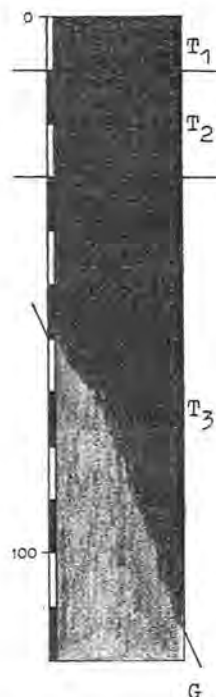
Bodenreaktion:

T₁ schwach sauer, stellenweise neutral
T₂ }
T₃ } schwach sauer
G }

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: nicht betrittsfest, nicht befahrbar

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland
(Streuwiese)



BODENFORM 20 (wNM)

Größe der Bodenform: etwa 7 ha = ca. 0,1% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, eben,

Wannen, meist kleinflächig verstreut

Bodentyp: Niedermoor (entwässert und kultiviert)
über Moränenmaterial

Wasserverhältnisse: feucht; entwässert

Organische Substanz:

T₁ vererdeter Torf
T₂ }
T₃ } unzersetzter Torf

Kalkgehalt:

T₁ kalkfrei, stellenweise schwach kalkhaltig
nach Kalkdüngung
T₂ }
T₃ } kalkfrei

Bodenreaktion:

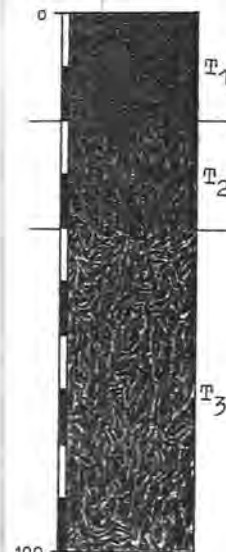
T₁ }
T₂ } schwach sauer
T₃ stark sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: nur bedingt betrittsfest und befahrbar

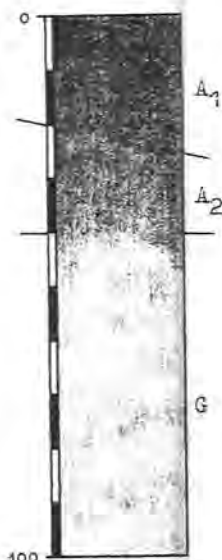
Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Torfmächtigkeit stellenweise nur
80cm



BODENFORM 21 (kN)

Größe der Bodenform: etwa 70 ha = ca. 1,4% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, eben bis hängig; z.T. mäßig großflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkreiches Anmoor aus vorwiegend feinem Moränenmaterial

Wasserverhältnisse: naß; Druckwassereinfluß, mäßige Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit infolge Dichtlagerung

Bodenart und Grobanteil:

- A₁ Schluff
- A₂ lehmiger Schluff
- G schluffiger Lehm; stellenweise Zwischenlagen mit sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter), stellenweise auch lehmiger Sand; örtlich im Untergrund (ab etwa 70cm Tiefe) begrabener A-Horizont

Humusverhältnisse:

- A₁ stark humos; Anmoorhumus
- A₂ mittelhumos; Anmoorhumus

Kalkgehalt: stark kalkhaltig (häufig extrem hohe Werte)

Bodenreaktion: alkalisch

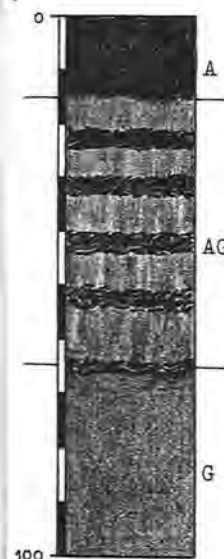
Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: nicht befahrbar, nicht betrittsfest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland (Streuweise)

BODENFORM 22 (sN)

Größe der Bodenform: etwa 20 ha = ca. 0,4% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; Hangverflachungen, Mulden, eben bis schwach geneigt; klein- und mittelflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkfreies Anmoor aus Kolluvium und Geschiebelehm

Wasserverhältnisse: naß; sehr hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; hochreichendes, oft überstauendes Grundwasser

Bodenart:

- A lehmiger Sand
- AG sandiger Lehm
- G Lehm

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Anmoorhumus
- AG torfige, z.T. anmoorige Bänder

Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

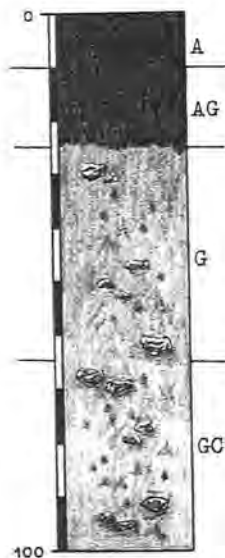
Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes sehr erschwert; infolge Staunässe unbefahrbar, schlechte Trocknung, nicht weidefest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland (Streuweise)

BUNDESAMT FÜR WASSERWIRTSCHAFT
Institut für Kulturtechnik und
Bodenwasserhaushalt
Pollbergstraße 1
A-3230 PETZENBURCHEN
Tel. 07416 32108-0* Fax 32108-90
ikt@baw.at

BODENFORM 23 (eTG)

Größe der Bodenform: etwa 80 ha = ca. 1,6% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; Hangverflachungen, eben bis leicht hängig; klein- und mittelflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entkalkter Typischer Gley aus Kolluvium und Geschiebelehm

Wasserverhältnisse: feucht; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit des dichtlagernden Geschiebelehms

Bodenart und Grobanteil:

- A } lehmiger Schluff
- AG } sandiger Lehm mit geringem Grobanteil
- G } Lehm mit mäßigem Grobanteil;
- GC } der Grobanteil besteht aus Grus und Steinen, teils aus Kies und Schotter

Humusverhältnisse:

- A } stark humos; Anmoorhumus
- AG } mittelhumos; Anmoorhumus

Kalkgehalt:

- A } im allgemeinen kalkfrei
- AG }
- G }
- GC } mäßig kalkhaltig; stellenweise Kalksinter-Lagen im Oberboden

Bodenreaktion: schwach sauer

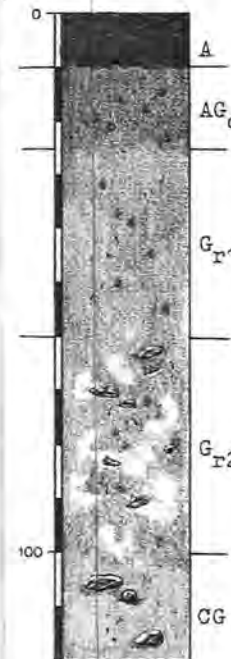
Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: Grünland gut zu bewirtschaften, nur nach längeren Regenperioden schlecht befahrbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

BODENFORM 24 (eEG)

Größe der Bodenform: etwa 340 ha = ca. 6,6% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; Verflachungen, Mulden; eben bis leicht hängig; mittel- und großflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entkalkter Extremer Gley aus Kolluvium und Geschiebelehm

Wasserverhältnisse: naß; sehr hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit des Geschiebelehms

Bodenart und Grobanteil:

- A } Schluff
- AGo } Lehm
- Gr1 }
- Gr2 } Lehm mit geringem Grobanteil (Grus, Steine,
- CG } Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:

- A } stark humos; Anmoorhumus
- AGo } schwach humos; Anmoorhumus

Kalkgehalt:

- A } kalkfrei
- AGo }
- Gr1 }
- CG } mäßig kalkhaltig

Bodenreaktion:

- A } sauer
- AGo }
- Gr1 }
- CG } darunter schwach sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes sehr erschwert; infolge Staunässe schlecht befahrbar und schlechte Trocknungsmöglichkeit; nicht weidefest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland

Sonstige Angaben: ab AGo-Horizont (=ab etwa 10cm Tiefe) Dichtlagerung

BODENFORM 25 (PR)

Größe der Bodenform: etwa 145 ha = ca. 2,8% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; eben bis steilhängig; klein- bis großflächig
Bodentyp und Ausgangsmaterial: Pararendsina aus grobem und feinem Moränenmaterial
Wasserverhältnisse: gut versorgt infolge der hohen Niederschläge, trotz geringer Speicherkraft und hoher Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

A sandiger Schluff, z.T. auch Lehm, mit mäßigem Grobanteil

AC lehmiger Sand mit hohem Grobanteil

C lehmiger Grobsand oder Lehm mit hohem Grobanteil;

der Grobanteil besteht aus Kies und Schotter, vereinzelte Grobschotter sind beigemengt

Humusverhältnisse:

A stark humos; Mull

AC mittelhumos; Mull

Kalkgehalt: im allgemeinen stark kalkhaltig (extrem hohe Werte); A-Horizont stellenweise entkalkt

Bodenreaktion:

A neutral, stellenweise sauer

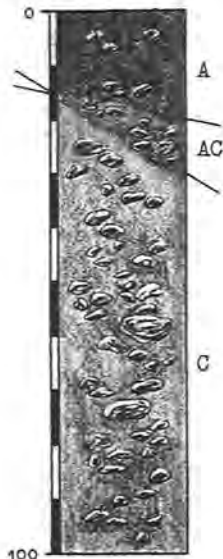
AC alkalisch, stellenweise neutral

C alkalisch

Erosionsgefahr: nur Steilhänge mäßig abschwemmungsgefährdet (nicht erodiert)

Bearbeitbarkeit: bei Ackernutzung gut bearbeitbar, bei Grünlandnutzung gut zu befahren und zu beweiden - ausgenommen die Steilhänge

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Ackerland, mittelwertiges Grünland



BODENFORM 26 (gsLB)

Größe der Bodenform: etwa 90 ha = ca. 1,8% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; am Hangfuß, in Mulden; eben bis leicht hängig; klein- und mittelflächig verstreut

Bodentyp und Ausgangsmaterial: vergleyte, kalkfreie Lockersediment-Braunerde aus Kolluvium (vorwiegend feines Lockermaterial)

Wasserverhältnisse: feucht; sehr hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

A sandiger Lehm

B_g Lehm mit geringem Grobanteil (Grus, Steine)

Humusverhältnisse:

A stark humos; Anmoormull

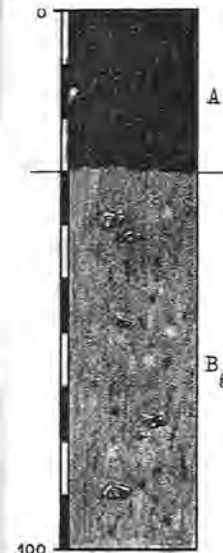
Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: infolge Feuchtstellen beschränkte Befahr- und Beweidbarkeit

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 27 (gxLB)

Größe der Bodenform: etwa 120 ha = ca. 2,4% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; eben bis hängig; vereinzelt auch steilhängig; in Wannen und Gräben und auf deren Hängen

Bodentyp und Ausgangsmaterial: schwach vergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde aus vorwiegend feinem Moränenmaterial, kolluvial angereichert
Wasserverhältnisse: mäßig feucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; Grund- bzw. Sickerwasser

Bodenart und Grobanteil:

A₁ schluffiger Lehm

A₂ Lehm

AB } Lehm, stellenweise auch lehmiger Schluff,
B_g } mit geringem, mäßigem oder ohne Grobanteil

Humusverhältnisse:

A₁ stark humos; Mull

A₂ mittelhumbos; Mull

AB schwach humos; Mull

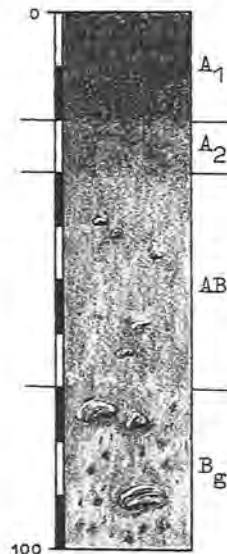
Kalkgehalt: kalkarm

Bodenreaktion: schwach sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: beweidbar, befahrbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 28 (kLB)

Größe der Bodenform: etwa 19 ha = ca. 0,4% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; eben bis leicht hängig in der Umgebung des Fuschlsees

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkige Lockersediment-Braunerde aus Seeterrassenmaterial (grobes und feines Lockermaterial)

Wasserverhältnisse: gut versorgt; mäßige Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

A meist lehmiger Sand oder lehmiger Schluff mit geringem Grobanteil

AB_v lehmiger Sand, vereinzelt sandiger Lehm, mit hohem Grobanteil

C Grobsand oder lehmiger Grobsand mit sehr hohem Grobanteil;

der Grobanteil besteht vorwiegend aus Kies mit etwas Schotter

Humusverhältnisse:

A stark humos; Modernmull

AB_v schwach humos; Modernmull

Kalkgehalt:

A mäßig kalkhaltig, z.T. auch kalkarm

AB_v } stark kalkhaltig

C }

Bodenreaktion:

A } schwach sauer bis neutral

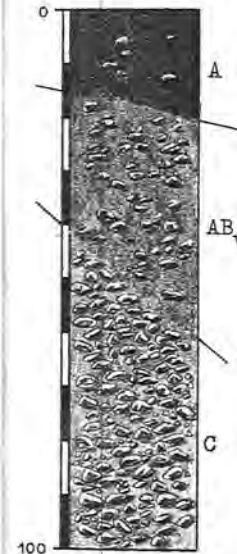
AB_v }

C alkalisch

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: bei Ackernutzung gut zu bearbeiten; bei Grünlandnutzung gut zu befahren und zu beweiden

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Ackerland, hochwertiges Grünland



BODENFORM 29 (kLB)

Größe der Bodenform: etwa 390 ha = ca. 7,6% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, eben bis steilhängig, auf Hügeln

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkige Lockersediment-Braunerde aus feinem und grobem Moränenmaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt infolge der hohen Niederschläge, im Unterboden z.T. geringe Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff oder Lehm mit meist geringem Grobanteil
- AB_v Lehm oder lehmiger Ton mit mäßigem, stellenweise hohem Grobanteil
- C lehmiger Sand oder sandiger Lehm (örtlich schluffiger Lehm) mit hohem bis sehr hohem Grobanteil;

der Grobanteil besteht aus Grus, Steinen und Schotter

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB_v mittelhumos; Mull

Kalkgehalt:

- A kalkfrei
- AB_v schwach bis stark kalkhaltig
- C stark kalkhaltig (extrem hohe Werte)

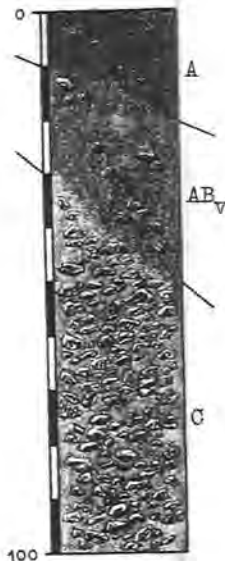
Bodenreaktion:

- A schwach sauer bis sauer
- AB_v schwach sauer bis neutral
- C alkalisch

Erosionsgefahr: nur Steilhänge mäßig abschwemmungsgefährdet (nicht erodiert)

Bearbeitbarkeit: Der Schotteranteil und z.T. auch die Hanglage erschweren die Bearbeitung des Ackerlandes sowie auch die Bewirtschaftung des Grünlandes.

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Acker-, mittelwertiges Grünland



BODENFORM 30 (eLB)

Größe der Bodenform: etwa 350 ha = ca. 6,8% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, auf Terrassen; eben, großflächig geschlossen

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entkalkte Lockersediment-Braunerde aus grobem und feinem Terrassenmaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff
- AB_v sandiger Lehm
- B_v sandiger Lehm mit geringem Grobanteil (Grus, Steine)
- CD sandiger Lehm mit hohem Grobanteil (vorwiegend Kies und Schotter, wenig Grus und Steine)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB_v mittelhumos; Mull
- B_v einige Humusflecken

Kalkgehalt:

- A) kalkfrei oder kalkarm
- AB_v)
- B_v) mäßig kalkhaltig
- CD)

Bodenreaktion: schwach sauer, Untergrund neutral

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: sehr gut zu befahren und zu beweiden

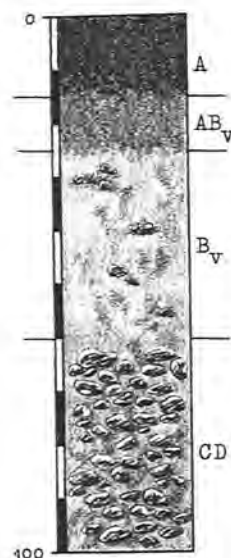
Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland (bergschattige Flächen des rauheren Faistenu tendieren zu mittelwertig)

Sonstige Angaben: *) Aus kartographischen Gründen sind auch die schmalen Erosionsränder mit starker Geländeneigung einbezogen.



BODENFORM 31 (eLB)

Größe der Bodenform: etwa 115 ha = ca. 2,3% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, auf einer Terrasse, auf Schotterinseln; leicht wellig und eben; mittelflächig geschlossen

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entkalkte Lockersediment-Braunerde aus Terrassenmaterial (feine Terrassensedimente über Schotter)

Wasserverhältnisse: gut versorgt; mäßige Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit; nur in seltenen extremen Trockenperioden Austrocknungserscheinungen

Bodenart und Grobanteil:

- A } sandiger Lehm
- AB_v }
- B_v Lehm mit geringem Grobanteil (Grus, Steine)
- CD sandiger Lehm mit sehr hohem Grobanteil (Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB_v schwach humos; Mull

Kalkgehalt:

- A } kalkfrei
- AB_v }
- B_v } stark kalkhaltig
- CD }

Bodenreaktion: sauer oder schwach sauer, CD neutral

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

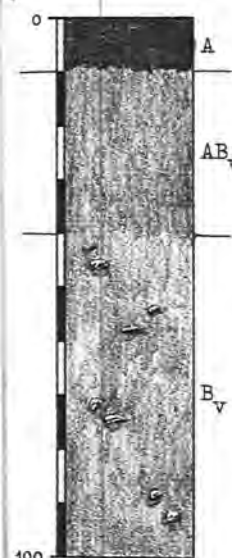
Bearbeitbarkeit: Ackerland gut zu bearbeiten; Grünland gut zu befahren und zu beweiden

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Ackerland, hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Die Tiefe, in der die Schotteroberkante liegt, schwankt zwischen 30 und 60cm.

BODENFORM 32 (eLB)

Größe der Bodenform: etwa 145 ha = ca. 2,8% der kart. Fläche



Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, eben, in Mulden und Wannen, z.T. großflächig, meist aber kleinflächig verstreut

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entkalkte Lockersediment-Braunerde aus Bändertonen

Wasserverhältnisse: gut versorgt; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff
- AB_v Lehm
- B_v Lehm, stellenweise mit geringem Grobanteil (Kies); stellenweise lehmiger Ton

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB_v schwach humos; Mull

Kalkgehalt: kalkfrei (entkalkt); die Entkalkungstiefe schwankt zwischen 70 und 150cm

Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: gut zu beweiden und zu befahren

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Im Untergrund liegt kalkreiches Material, das stellenweise bis auf 70cm Tiefe heraufreicht. - Günstige Lagerung.

BODENFORM 33 (eLB)

Größe der Bodenform: etwa 750 ha = ca. 14,5% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, eben bis stark hängig; kleinflächig auch steilhängig, auf Hügeln

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entkalkte Lockersediment-Braunerde aus feinem und grobem Moränenmaterial

Wasserverhältnisse: gut versorgt; hohe Speicherkraft, geringe bis mäßige Durchlässigkeit bei günstiger Struktur und günstigem Gefüge

Bodenart und Grobanteil:

- A sandiger Lehm oder lehmiger Schluff mit geringem Grobanteil
- AB_v sandiger Lehm oder Lehm mit geringem Grobanteil
- B_v Lehm oder sandiger Lehm mit mäßigem Grobanteil (Kies, Schotter)
- C lehmiger Sand oder sandiger Lehm mit mäßigem bis hohem Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB_v schwach humos; Mull

Kalkgehalt: kalkfrei; C-Horizont stark kalkhaltig

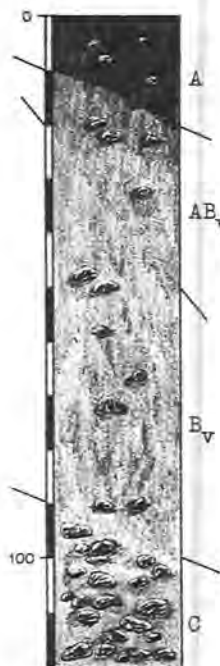
Bodenreaktion: sauer oder stark sauer, nur C-Horizont alkalisch

Erosionsgefahr: nur Steilhänge mäßig abschwemmungsgefährdet (nicht erodiert)

Bearbeitbarkeit: z.T. Hängigkeit stark hindernd

Natürlicher Bodenwert: meist hochwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Stellenweise Grundgestein (Dolomit) in 80cm Tiefe, bei Kühleiten Kalkfels auf 60cm heraufreichend. - In Schattenlage und auf Steilhängen Wiesen nur einmähdig. - Böden mit schwerer Bodenart hauptsächlich auf Randmoränen.



BODENFORM 34 (eLB)

Größe der Bodenform: etwa 95 ha = ca. 1,9% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, stark hängig und steilhängig, auf Wällen

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entkalkte Lockersediment-Braunerde aus grobem und feinem Moränenmaterial mit hohem Dolomitanteil

Wasserverhältnisse: gut versorgt; trotz der hohen Niederschläge infolge günstiger Struktur und günstigen Gefüges sowie Hanglage keine Überfeuchtung; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A Lehm mit geringem Grobanteil
- AB_v lehmiger Ton oder Lehm mit mäßigem Grobanteil
- C Lehm mit hohem Grobanteil; der Grobanteil besteht aus Grus und Steinen

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull
- AB_v schwach humos; Mull

Kalkgehalt:

- A schwach kalkhaltig
- AB_v kalkarm
- C stark kalkhaltig

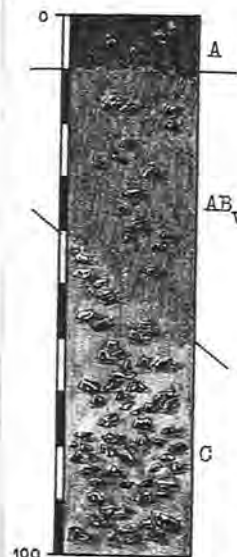
Bodenreaktion:

- A schwach sauer
- AB_v stark sauer
- C alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet (nicht erodiert)

Bearbeitbarkeit: infolge starker Hängigkeit nicht zu beweiden (Stufenwege); Heuwerbung sehr erschwert

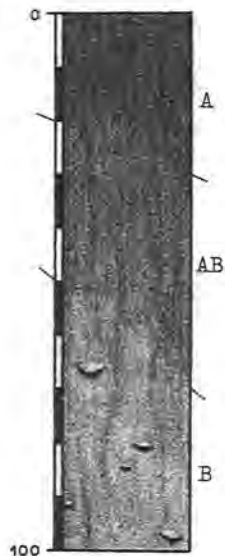
Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 35 (sLB)

Größe der Bodenform: etwa 465 ha = ca. 9,1% der kart. Fläche

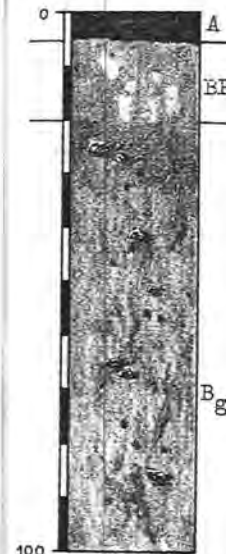
Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; Mulden, Hügelfuß; eben bis leicht hängig; mittelflächig
Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkfreie Lockersediment-Braunerde aus Kolluvium
Wasserhältnisse: gut versorgt; hohe Speicherkraft, mäßige Durchlässigkeit
Bodenart und Grobanteil:
A) lehmiger Schluff
AB) Lehm mit geringem Grobanteil (Grus, Steine)
Humusverhältnisse:
A stark humos; Mull
AB schwach humos; Mull
Kalkgehalt: kalkfrei
Bodenreaktion: sauer
Erosionsgefahr: nicht gefährdet
Bearbeitbarkeit: gut zu befahren und zu beweiden
Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland



BODENFORM 36 (peLB)

Größe der Bodenform: etwa 115 ha = ca. 2,3% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; walddgeprägte Teile (ehemals Waldstandorte); schwach geneigt bis stark hängig
Bodentyp und Ausgangsmaterial: pseudovergleyte, entkalkte Lockersediment-Braunerde aus Moränengesschiebe
Wasserhältnisse: mäßig wechselfeucht, hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit
Bodenart und Grobanteil:
A) lehmiger Schluff
BP) lehmiger Schluff
Bg) lehmiger Schluff mit geringem Grobanteil (Grus, Steine)
Humusverhältnisse:
A stark humos; Modernmull
Kalkgehalt: kalkfrei (entkalkt); die Entkalkungstiefe schwankt zwischen 60 und 200cm
Bodenreaktion:
A schwach sauer
BP) sauer
Bg) Extensivweiden stark sauer
Erosionsgefahr: abschwemmungsgefährdet; in stark hängigen Lagen Rutschungen
Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes erschwert durch Hängigkeit, Welligkeit und Waldnähe
Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland; stark geneigte Hänge sowie Schattlagen geringwertiges Grünland
Sonstige Angaben: Ab etwa 20cm Tiefe Dichtlagerung.- Unter der Bodenformbezeichnung 36 findet man in Faistenau kleinflächig auch Bildungen mit hochtretendem Geschiebemergel.



BODENFORM 37 (peLB)

Größe der Bodenform: etwa 260 ha = ca. 5,1% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; auf Verflachungen; eben bis hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: pseudovergleyte, entkalkte Lockersediment-Braunerde aus Geschiebemergel

Wasserverhältnisse: mäßig wechselfeucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; Geschiebelehm wirkt als Staukörper

Bodenart und Grobanteil:

- A sandiger Schluff
- B_g Lehm mit geringem Grobanteil
- C_g lehmiger Ton mit geringem bis hohem Grobanteil (Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:

- A mittelhumos; Mull

Kalkgehalt:

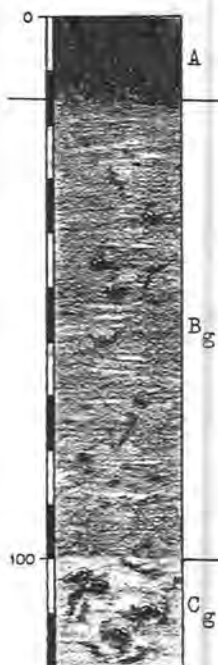
- A } kalkfrei
- B_g }
- C_g mäßig kalkhaltig

Bodenreaktion: schwach sauer oder sauer

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: gut zu beweiden und zu befahren

Natürlicher Bodenwert: hochwertiges Grünland



BODENFORM 38 (TP)

Größe der Bodenform: etwa 85 ha = ca. 1,7% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet; Verflachungen, Verebnungen, eben bis leicht hängig, mittelflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Typischer Pseudogley aus Geschiebemergel

Wasserverhältnisse: wechselfeucht, hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; dichter Geschiebelehm bewirkt Rückstau

Bodenart und Grobanteil:

- A)
- P₁ }
- P₂ } sandiger Lehm
- S Lehm mit mäßigem Grobanteil (Grus, Steine)
- SC lehmiger Ton mit geringem oder mäßigem Grobanteil (Kies, Schotter)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Anmoormull

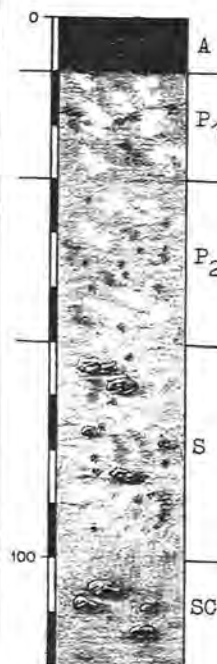
Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: Hanglagen mäßig abschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes erschwert; nach Regenperioden schlecht befahrbar, nicht ständig weidefest

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 39 (eEP)

Größe der Bodenform: etwa 10 ha = ca. 0,2% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Jungmoränengebiet, eben bis hängig, auf Kuppen, geschlossene Vorkommen in KG. Lidaun und KG. Anger

Bodentyp und Ausgangsmaterial: entkalkter Extremer Pseudogley aus Geschiebemergel

Wasserhältnisse: wechselfeucht, mit Überwiegen der feuchten Phase; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit und Dichtlagerung führen zum Tagwasserstau; durch hohe Niederschläge bedingt feuchte Phase vorherrschend

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff
- P schluffiger Lehm mit geringem Grobanteil (Kies)
- S Ton mit geringem Grobanteil (Kies)
- C schluffiger Lehm mit mäßigem Grobanteil (Schotter, Kies)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Anmoormull

Kalkgehalt:

- A kalkarm (Düngungseinfluß)
- P kalkfrei
- S schwach kalkhaltig
- C stark kalkhaltig

Bodenreaktion:

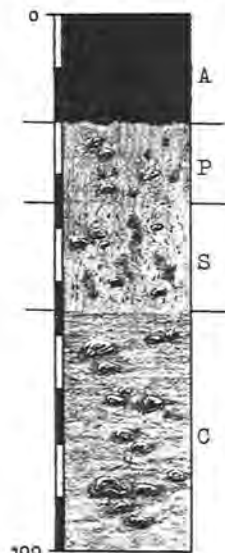
- A schwach sauer
- P sauer
- S neutral
- C alkalisch

Erosionsgefahr: nicht gefährdet

Bearbeitbarkeit: schlecht zu beweiden, schlecht befahrbar

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland

Sonstige Angaben: In der KG. Anger, Kat. Blatt zu 3/3, Pz. 313/2, wurde eine extrem wechselfeuchte Fläche (Stagnogley) wegen Kleinflächigkeit der Bodenform 39 zugeordnet.



BODENFORM 40 (sEG)

Größe der Bodenform: etwa 35 ha = ca. 0,7% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Gebiet anstehenden Gesteins; Hangverflachungen; eben bis leicht hängig; klein- und mittelflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkfreier Extremer Gley aus Sandstein und Mergel des Flysches

Wasserhältnisse: naß; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff
- G lehmiger Schluff mit geringem Grobanteil (Grus, Steine)
- GC lehmiger Schluff mit hohem Grobanteil

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Anmoorhumus

Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: stark sauer

Erosionsgefahr: Hanglagen mäßig abschwemmungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes sehr erschwert; infolge Staunässe beschränkte Befahrbarkeit und Trocknungsmöglichkeit; nicht weidefest

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland (Streuwiesen)

Sonstige Angaben: ab etwa 10cm Tiefe Dichtlagerung



BODENFORM 41 (kFB)

Größe der Bodenform: etwa 15 ha = ca. 0,3% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Gebiet des anstehenden Gesteins, stark hängig bis steilhängig, am Fuße von Dolomitbergen

Bodentyp und Ausgangsmaterial: kalkige Felsbraunerde aus Dolomitschutt

Wasserverhältnisse: gut versorgt durch hohe Niederschlagsmengen; geringe Speicherkraft, hohe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff, z.T. mit mäßigem Grobanteil
 AB_V Schluff, z.T. lehmiger Schluff, stellenweise mit sehr hohem Grobanteil
 B_VC lehmiger Sand oder Grobsand mit sehr hohem Grobanteil oder fast ausschließlich Grobanteil;
 der Grobanteil besteht aus Schutt (Steine, Grobsteine); stellenweise ab 50 cm Tiefe oder höher Fels anstehend

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Moder
 AB_V mittelhumos; Moder

Kalkgehalt:

- A schwach bis mäßig kalkhaltig
 AB_V kalkfrei bis stark kalkhaltig
 B_VC stark kalkhaltig

Bodenreaktion:

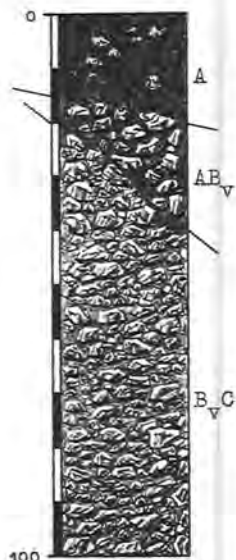
- A schwach sauer
 AB_V schwach sauer oder alkalisch
 B_VC alkalisch

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet, nicht erodiert

Bearbeitbarkeit: infolge Steilhangelage und auch wegen aus dem Untergrund auftretender Felsköpfe auch als Grünland (einemähdige Wiesen) schwierig zu bewirtschaften

Natürlicher Bodenwert: geringwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Bodenart stellenweise schluffiger Lehm



BODENFORM 42 (psFB)

Größe der Bodenform: etwa 50 ha = ca. 1,0% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Gebiet anstehenden Gesteins; auf einem Hang; leicht bis stark hängig; geschlossenes Vorkommen

Bodentyp und Ausgangsmaterial: pseudovergleyte, kalkfreie Felsbraunerde aus Sandstein und Mergel des Flysches

Wasserverhältnisse: wechselfeucht, jedoch überwiegend feucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; mäßiger Rückstau des Niederschlagswassers infolge dichten Untergrundes

Bodenart und Grobanteil:

- A sandiger Lehm
 B_G Lehm
 BP Lehm mit mäßigem Grobanteil (Grus, Grobsteine)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull

Kalkgehalt: kalkfrei

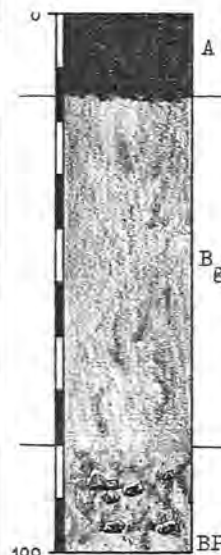
Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet; bei stärkerer Neigung Rutschungen

Bearbeitbarkeit: Grünland im allgemeinen gut zu bewirtschaften; bei starker Geländeneigung nur noch bedingt befahr- und beweidbar

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: teilweise geringmächtige Überlagerung durch Altmoränenstreu



BODENFORM 43 (TP)

Größe der Bodenform: etwa 145 ha = ca. 2,8% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Gebiet anstehenden Gesteins;

Hangverflachungen; eben bis hängig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Typischer Pseudogley aus Flyschmergel

Wasserhältnisse: wechselfeucht, jedoch überwiegend feucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; der Flyschmergel wirkt als Staukörper

Bodenart und Grobanteil:

A sandiger Lehm

P Lehm

S toniger Lehm mit mäßigem Grobanteil (Grus, Steine)

Humusverhältnisse:

A mittelhumos; Mull

Kalkgehalt:

A kalkfrei

P stark kalkhaltig

Bodenreaktion:

A stark sauer

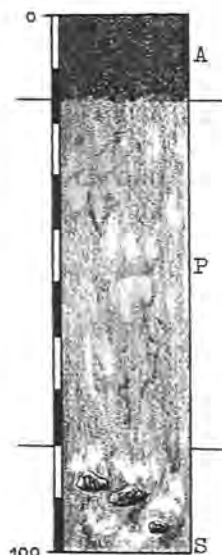
S schwach sauer

Erosionsgefahr: stark abschwemmungsgefährdet, besonders im stärker geneigten Gelände

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes erschwert; nach Regenperioden schlecht befahrbar; nicht weidefest

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Ab 15cm Tiefe Dichtlagerung.- Über dem Flysch liegt auf einem Teil der Fläche geringmächtig Altmoränenstreu.



BODENFORM 44 (gBT)

Größe der Bodenform: etwa 15 ha = ca. 0,3% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Gebiet des anstehenden Gesteins; stark hängig und steilhängig; hauptsächlich im Baderbachtal

Bodentyp und Ausgangsmaterial: schwach vergleyter Braunlehm aus kolluvial überlagertem Neokommergel

Wasserhältnisse: mäßig feucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; Hangdruckwassereinfluß

Bodenart und Grobanteil:

A₁ } lehmiger Schluff

A₂ }

AB_g Lehm

B_{vrelg} lehmiger Ton

Humusverhältnisse:

B_{vrelg} A₁ } stark humos; Mull

A₂ }

AB_g mittelhumos; Mull

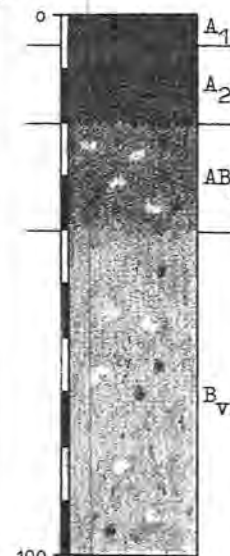
Kalkgehalt: kalkfrei

Bodenreaktion: schwach sauer oder sauer

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungs- und rutschungsgefährdet

Bearbeitbarkeit: infolge der Hängigkeit auch als Grünland schwierig zu bewirtschaften

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 45 (BT)

Größe der Bodenform: etwa 75 ha = ca. 1,5% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Gebiet des anstehenden Gesteins, stark hängig und steilhängig, am Fuße des Hirschbergkopfes; z.T. großflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: Braunlehm aus Gosau-konglomerat

Wasserverhältnisse: gut versorgt; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit; infolge günstiger Struktur- und Gefügeverhältnisse und der Steilhanglage kein Wasserüberschuß; nur örtlich kleinflächig in ebener Lage zum Tagwasserstau neigend

Bodenart und Grobanteil:

- A Lehm oder schluffiger Lehm mit geringem
- AB) Grobanteil
- B_{vrel1} Lehm oder Ton mit geringem Grobanteil
- B_{vrel2} Lehm oder lehmiger Ton mit geringem Grobanteil
- D Lehm oder schluffiger Lehm mit geringem Grob-
- anteil

der Grobanteil besteht aus Kies bzw. Schotter

Humusverhältnisse:

- A
- AB) stark humos; Mull

Kalkgehalt: kalkfrei; D-Horizont stark kalkhaltig (extrem hohe Werte)

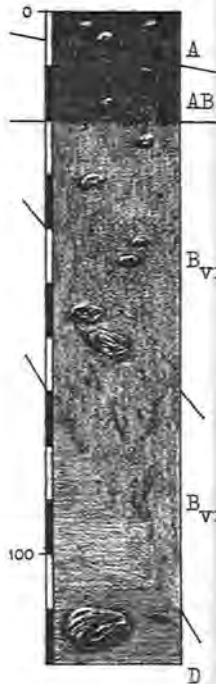
Bodenreaktion:

- A stark sauer bis sauer
- AB
- B_{vrel1} } stark sauer bis schwach sauer
- B_{vrel2} stark sauer bis neutral
- D neutral

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungs- und rutschungsgefährdet, stellenweise Erdreich abgerutscht und Rinnenbildung

Bearbeitbarkeit: infolge der starken Hängigkeit und Schattlage auch als Grünland schwierig zu bewirtschaften

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



BODENFORM 46 (pBT)

Größe der Bodenform: etwa 35 ha = ca. 0,7% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Gebiet anstehenden Gesteins; eben bis hängig; mittelflächig

Bodentyp und Ausgangsmaterial: pseudovergleyter Braunlehm aus Neokommargel

Wasserverhältnisse: wechselfeucht, jedoch überwiegend feucht; hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit

Bodenart und Grobanteil:

- A lehmiger Schluff
- B_{vrelg} lehmiger Ton
- C_{vrelg} lehmiger Ton mit hohem Grobanteil (Grus, Steine)

Humusverhältnisse:

- A stark humos; Mull

Kalkgehalt:

- A } kalkfrei
- B_{vrelg} }
- C_{vrelg} schwach kalkhaltig

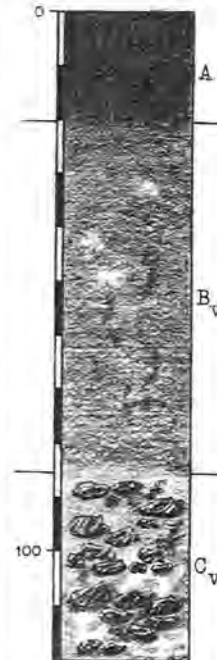
Bodenreaktion: sauer

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet; an stärker geneigten Stellen Rutschungen

Bearbeitbarkeit: Bewirtschaftung des Grünlandes erschwert; rasche Bodenvernässung, nicht ständig weidefest

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland

Sonstige Angaben: Vorkommen von karstartigen Höhlen und Wasserzügen innerhalb des Bodenformbereiches.- An den Steilhängen zum Boderbach-Tal treten Mergelplatten bis an die Oberfläche.



BODENFORM 47 (pBT)

Größe der Bodenform: etwa 5 ha = ca. 0,1% der kart. Fläche

Lage und Vorkommen: im Gebiet des anstehenden Gesteins;
stark hängig oder steilhängig; vereinzelt am Fuße
des Schmiedhorns

Bodentyp und Ausgangsmaterial: pseudovergleyter Braun-
lehm aus jurassischem Hornsteinkalk

Wasserverhältnisse: gut versorgt; sehr hohe Speicher-
kraft, sehr geringe Durchlässigkeit und reichliche
Niederschläge; infolge der stark hängigen Lage je-
doch nur mäßiger Tagwasserstau im Unterboden

Bodenart und Grobanteil:

- A₁ schluffiger Lehm oder lehmiger Schluff
- A₂ schluffiger Lehm oder lehmiger Schluff mit
mäßigen Grobanteil (Grus)
- B_{vrelg} Ton mit geringem Grobanteil (Schotter)
- C_{vrel} Ton mit hohem Grobanteil (Grobsteine, herein-
ragende Felsköpfe)

Humusverhältnisse:

- A₁ stark humos; Mull
- A₂ mittelhumbos; Mull

Kalkgehalt: kalkfrei; C_{vrel}-Horizont schwach kalk-
haltig

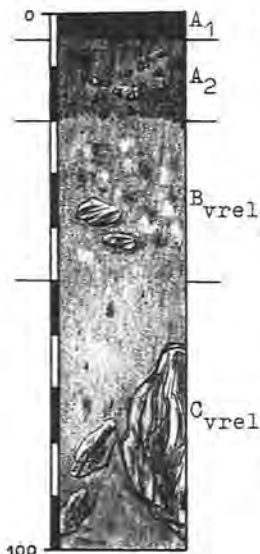
Bodenreaktion:

- A₁ sauer
- A₂) stark sauer
- B_{vrelg})
- C_{vrel} neutral

Erosionsgefahr: mäßig abschwemmungsgefährdet; nicht
erodiert

Bearbeitbarkeit: infolge der Hängigkeit auch als
Grünland schwierig zu bewirtschaften

Natürlicher Bodenwert: mittelwertiges Grünland



Legende zur Bodenkarte 1:25.000

des

Kartierungsbereiches Thalgau

Erklärung der Abkürzungen

BODENSCHWERE (und Grobanteil):

ll = sehr leicht.....(S,zS)
l = leicht.....(lS,z,lz)
m = mittel.....(tS,sl,lz)
s = schwer.....(st,l,zl)
ss = sehr schwer.....(ll,l)

g = mit hohem oder sehr hohem Grobanteil
G = grobes Lockermaterial vorherrschend
F = festes Gestein, Fels
V = durch Verwitterung aufgemürbtes Gestein

Arabische Zahlen: Mächtigkeit in Dezimetern

WASSER (Wasserverhältnisse):

tt = sehr trocken
t = trocken
mt = mäßig trocken
gv = gut versorgt
mf = mäßig feucht
f = feucht
ff = naß
w = wechselfeucht
wt = wechselfeucht (Überwiegen der trockenen Phase)
wf = wechselfeucht (Überwiegen der feuchten Phase)

RELIEF (Neigungsverhältnisse und Geländeformen):

e = eben bis schwach geneigt....0-5°
h1 = leicht hängig bis hängig....5-15°
h2 = stark hängig.....15-20°
h3 = steilhängig.....über 20°

TE = Terrasse
TS = Talsohle
S = Schwemmfächer
H = Hang
HF = Hangfuß
M = Mulde

VE = Verebnung
GR = Graben
K = Kuppe
w = wellig

NATÜRLICHER BODENWERT:

Naturbedingte Kulturart:

A = für Ackerland geeignet
G = für Grünland geeignet

Wertbeurteilung:

hw = hochwertig
mw = mittelwertig
gw = geringwertig

SONSTIGE ANGABEN:

R = Rutschgefahr
V = Verwurungsgefahr

Klammerausdrücke: "zum (kleinen) Teil"
L = Lockersediment

Die topographischen Zeichen auf der Bodenkarte entsprechen jenen der Österreichischen Karte 1:50.000.

× = Landwirtschaftliche Nutzfläche, die infolge geringen Ausmaßes, Entlegenheit und aus verschiedenen sonstigen Gründen nicht kartiert wurde.

⊖ = unproduktives Gebiet

⊗ = Lage der Profilstelle

Bezeichnung	Bodentyp und Ausgangsmaterial	Boden- schwere	Wasser	Relief	Natürlicher Bodenwert	Sonstige Angaben
Augebiet						
1 sNM	kalkfreies Niedermoor über feinem Schwemmaterial	Torf 2 ss	ff	TS N ₁ e	gw G	
2 wsNM	entwässertes, kalkfreies Niedermoor	Torf $\frac{m-s}{m}$	f	TS, e	mw-gw G	ü
3 kN	kalkiges Amoor aus feinem Schwemmaterial	$\frac{m-s}{m}$ Torf 3-8 m-s	ff	TS, N ₁ GR e	gw G	
4 kGA	kalkiger Grauer Auboden aus grobem Schwemmaterial	$\frac{1-2}{G}$	wt	TS, v	mw G	ü
5 gkBA	vergleyter, kalkiger Brauner Auboden aus feinem Schwemmaterial	$\frac{s-2}{m}$	f	TS, e	mw G	ü
6 kBA	kalkiger Brauner Auboden aus feinem Schwemmaterial	1	mf	TS, e	hw G	ü
7 kBA	kalkiger Brauner Auboden aus feinem Schwemmaterial	$\frac{s-1-2}{1,3-2-5}$ mg	gv	TS, e	hw G	v
8 kBA	kalkiger Brauner Auboden aus feinem Schwemmaterial	s (m)	mf	TS, e	mw G	ü
9 BA	Brauner Auboden aus feinem Schwemmaterial über Schotter, Oberboden meist kalkfrei oder kalkarm	$\frac{s-3-5}{mg-sg}$	gv	TS, e	hw G	ü, (v)

Bezeichnung	Bodentyp und Ausgangsmaterial	Bodenschwere	Wasser	Relief	Natürlicher Bodenwert	Sonstige Angaben
10 kSA	kalkiger Schwemmboden aus vorwiegend grobem Schwemmaterial	$\frac{m(g) 2,5}{g}$	gv ^{x)}	TS, e	mw G	x) reichlich Niederschläge; (V)
<u>Schwemfächergebiet</u>						
11 TG	Typischer Gley aus feinem Schwemmaterial, Kalkgehalt sehr unterschiedlich	$\frac{m 4}{s}$	f	GR, e	mw G	
12 PR	Pararendsina aus grobem Schwemmaterial	$\frac{m 2}{1 - s(g) 2 - j}$ $lg - 11g$	gv ^{x)}	e - h2	mw G	x) reichlich Niederschläge; (EA), (R)
13 gL8	schwach vergleyte L-Braunerde aus vorwiegend feinem Schwemmaterial, kalkarm oder kalkfrei	m	mf	e	hw G	
14 kl8	kalkige L-Braunerde aus feinem + grobem Schwemmaterial	$\frac{s 2}{ss 2}$ $ss(g)$	gv	e - h1	hw G	
15 psl8	pseudovergleyte, kalkfreie L-Braunerde aus feinem + grobem Schwemmaterial	$\frac{m - s 3}{ss - s(g)}$	w	e ^{x)} - h3	mw G	x) Erosionsränder; (EA)
<u>Jungmoränengebiet</u>						
16 HM	Hochmoor über Kolluvium und Geschiebelehm	Torf	ff	VE, M, e	gw G	
17 UM	Übergangsmoor über feinem Moränenmaterial	Torf	ff	VE, M, e	gw G	U

106

Bezeichnung	Bodentyp und Ausgangsmaterial	Bodenschwere	Wasser	Relief	Natürlicher Bodenwert	Sonstige Angaben
18 wUM	entwässertes Übergangsmoor über Geschiebelehm	Torf	f	VE, M, e	mw-gw G	
19 NM	Niedermoor über Geschiebelehm	Torf, $\frac{\text{Torf } 6}{s}$	ff	M, e	gw G	
20 wNM	entwässertes und kultiviertes Niedermoor über Moränenmaterial	Torf	f	M, e	mw G	
21 KN	kalkreiches Anmoor aus vorwiegend feinem Moränenmaterial	$\frac{1 2}{m - s}$	ff	e - h1	gw G	stellenweise Schotterlagen oder stärkere Kalkausfällungen
22 sN	kalkfreies Anmoor aus Kolluvium und Geschiebelehm	$\frac{1 1 - 2}{m 5}$ s	ff	VE, M, e	gw G	
23 eTG	entkalkter Typischer Gley aus Kolluvium und Geschiebelehm	$\frac{m 6}{s}$	f	VE, e - h1	mw G	
24 eEG	entkalkter Extremter Gley aus Kolluvium und Geschiebelehm	$\frac{1 1}{s}$	ff	VE, M, e - h1	gw G	
25 PR	Pararendsina aus grobem + feinem Moränenmaterial	$\frac{1 (s) 2}{lg - sg}$	gv	e - h3	gw A mw G	(EA)
26 gsL8	vergleyte, kalkfreie L-Braunerde aus Kolluvium	$\frac{m 3}{s}$	f	HF, M e - h1	mw G	
27 gxL8	schwach vergleyte, kalkarme L-Braunerde aus vorwiegend feinem Moränenmaterial	s	mf	M, GR, H e - h1 (h3)	mw G	

107

Bezeichnung	Bodentyp und Ausgangsmaterial	Boden- schwere	Wasser	Relief	Natürlicher Bodenwert	Sonstige Angaben
28 kLB	kalkige L-Braunerde aus feinem + grobem Terrassenmaterial	$\frac{l - m 5}{lg - lg}$	gv	e - h1	mw A hw G	
29 kLB	kalkige L-Braunerde aus feinem + grobem Moränenmaterial	$\frac{m - s 2}{ss (q) 3}$ lg - mg	gv	e - h3	gw A mw G	(EA)
30 eLB	entkalkte L-Braunerde aus grobem + feinem Terrassenmaterial	$\frac{m 8}{mg}$	gv	TE, e, (h3) ¹⁾	meist hw G 2)	1) Erosionsränder d.1! 2) z.T. Bergschatten- lagen v. geringerem Wert
31 eLB	entkalkte L-Braunerde aus Terras- senmaterial (feine Terrassensedi- menta über Schotter)	$\frac{m - s 6 (2)}{mg}$	gv	TE, e	mw A hw G	
32 eLB	entkalkte L-Braunerde aus Bänder- tonen	$\frac{m - s 4}{s - ss}$	gv	M, e	hw G	
33 eLB	entkalkte L-Braunerde aus grobem + feinem Moränenmaterial	$\frac{m 2}{m - s 7}$ l - m (g)	gv	e - h2 (h3)	meist +) hw G	+) Schatt- u. Steil- lagen v. geringerem Wert; kleinflächig ab 60 Fels; (EA)
34 eLB	entkalkte L-Braunerde aus grobem + feinem Moränenmaterial mit hohem Dolomitanteil	$\frac{s 1}{s - ss 4}$ sg	gv	h2 - h3	mw G	EA; auf Wällen
35 sLB	kalkfreie L-Braunerde aus Kol- luvium	$\frac{m 7}{s}$	gv	Hf, M e - h1	hw G	

108

Bezeichnung	Bodentyp und Ausgangsmaterial	Boden- schwere	Wasser	Relief	Natürlicher Bodenwert	Sonstige Angaben
36 pelB	pseudovergleyte, entkalkte L-Braun- erde aus Moränengeschlebe	m	w	e - h2	mw-gw G	EA, (R)
37 pelB	pseudovergleyte, entkalkte L-Braun- erde aus Geschiebemergel	$\frac{l 2}{s 8}$ ss(g)	w	e - h1	hw G	
38 TP	Typischer Pseudogley aus Ge- schiebemergel	$\frac{m 6}{s 4}$ ss	w	e - h1	mw G	(EA)
39 eEP	entkalkter Extremer Pseudogley aus Geschiebemergel	$\frac{m 2}{s (ss)}$	wf	K e - h1	gw G	
<u>Gebiet anstehenden Gesteins</u>						
40 sEG	kalkfreier Extremer Gley aus Flyschsandstein u. - mergel	$\frac{m 4}{mg}$	ff	VE, M e - h1	gw G	(EA)
41 kFB	kalkige Felsbraunerde aus Dolomitschutt	$\frac{m (1) 2 - 3}{lg - lg, G}$	gv	H h2 - h3	gw G	EA; stellenweise ab 50 Fels
42 psFB	pseudovergleyte, kalkfreie Fels- braunerde aus Flyschsandstein u. - mergel	$\frac{m 2}{s}$	wf	H h1 - h2	mw G	EA, (R)
43 TP	Typischer Pseudogley aus Flysch- mergel	$\frac{m 2}{s 6}$ ss	wf	VE e - h1	mw G	(EA)
44 gBT	schwach vergleyter Braunlehm aus Neokommergel, kolluvial angereichert	$\frac{m 2}{s 2}$ ss	mf	H h2 - h3	mw G	EA, R

109

Bezeichnung	Boden- und Ausgangsmaterial	Boden- schwere	Wasser	Relief	Natürlicher Bodenwert	Sonstige Angaben
45 BF	Braunlehm aus Gips- und Ton- merat	s (ae)	gv	II h ₂ - h ₃	III G	Schüttlage; EA, R
46 pBT	pseudovergleyter Braunlehm aus Neokonglomerat	$\frac{H}{2} \frac{2}{25} \frac{6}{6}$ ss g	wf	III h ₂ - h ₃	III G	EA (R)
47 pBT	pseudovergleyter Braunlehm aus Hornsteinkalk	$\frac{H}{2} \frac{2}{25} \frac{6}{6}$ ss g	gv	II h ₂ - h ₃	III G	EA

Zusammenfassung

Wie schon im Abschnitt "Ausgangsmaterial und Oberflächenform" erwähnt, ist es durch das Zusammenwirken der Faktoren Ausgangsmaterial, Oberflächenform, Wasserverhältnisse und Klima in jedem der nachfolgend genannten Landschaftsräume zur Ausbildung bestimmter, für ihn charakteristischer Bodenformen gekommen; die im Kartierungsbereich festgestellten Bodenformen wurden daher nach Naturräumen geordnet.

1) Augebiet:

Unmittelbar an den Gerinnen treten im allgemeinen seichtgründige, schotterige Böden auf: in Faistenau (vor allem am Brunnbach) ein infolge hoher Niederschläge noch gut mit Wasser versorgter, kalkiger Schwemmboden (BF 10 ⁺), in Thalgau (an der Fuschler Ache, am Fischbach) ein wechselfeuchter, überwiegend trockener kalkiger Grauer Auboden (BF 4). Die gut mit Wasser versorgten Böden der bergnahen Faistenauer Bäche zeigen auch im Mittelteil des Schwemmlandes noch hochtretenden Schotter (BF 7), während sich in der Talweite von Thalgau (Fuschler Ache, Fischbach) in dieser Lage bereits tiefgründige, schluffreiche Böden mit mäßig feuchten Wasserverhältnissen - vorzügliche Grünlandstandorte - ausbreiten (BF 6); beide Bodenformen sind kalkhaltige Braune Auböden. Stellenweise sind in Bachnähe, teilweise auch auf höheren Au- bzw. Alluvialstufen, Feinsedimentdecken mittlerer bis hoher Bindigkeit entstanden. Sie tragen meist mit Wasser gut versorgte, wechselnd kalkhaltige (BF 9) bzw. mäßig feuchte, kalkige Braune Auböden (BF 8). In den Rückstaugebieten, vor allem in jenen des Fuschl- und Hintersees sowie der Tiefbrunnau und des Plainfeldbaches, führte stärkerer Grundwassereinfluß in den Stauzentren zur Ausbildung nasser kalkiger Anmoore (BF 3) und Nieder Moore (BF 1 - nicht entwässert, BF 2 - entwässert und daher nur feucht). Vereinzelt treten in den Rückstaugebieten auch feuchte und daher vergleyte, kalkige Braune Auböden auf (BF 5).

2) Schwemmfächergebiet:

Die Schwemmfächer, deren Material aus dem Flyschgebiet stammt, sind bodenmäßig auffallend einheitlich. Vor allem am Fuße des Ko-
+) BF = Bodenform

lomannsberges hat sich ein geschlossener Mantel feinerdigen Kolluviums gebildet. Hier liegt die BF 13, eine schwach vergleyte L-Braunerde ⁺⁾ , die infolge leichter Unterzügigkeit einen optimalen Grünlandstandort darstellt.

Im Kalkgebiet weisen die Schwemmfächer und Schwemmkegel meist folgende typische Gliederung auf. Die Wurzel- und die Innenteile - bei Überwiegen von Hauptdolomit auch ein weiterer Umkreis - sind schuttreich; folglich geht die Bodenentwicklung meist nur wenig über die seichtgründige, nur infolge der sehr hohen Niederschläge noch gut mit Wasser versorgte Pararendsina (BF 12) hinaus. Im Mittelteil ist die Sedimentdecke bereits wesentlich mächtiger; für ihn sind die BF 14, eine unvergleyte L-Braunerde, und die BF 15, eine infolge zu Ton verwitternden Ausgangsmaterials pseudovergleyte L-Braunerde kennzeichnend. Am grundwasserbeeinflussten Außensaum mancher Schwemmfächer findet man Typische Gleye (BF 11).

3) Jungmoränengebiet:

Wie aus dem Abschnitt "Ausgangsmaterial und Oberflächenform" hervorgeht, setzt sich dieses Gebiet aus vielen morphologisch-geologischen Untereinheiten zusammen, die weder kartographisch noch für einen zusammenfassenden Überblick eigens behandelt werden können, obwohl die verschiedenen Bodenabfolgen dieses Raumes auf diesen Einzelelementen beruhen.

Auf den Schotterfluren der Terrassen liegen entkalkte L-Braunerden und zwar ein tiefgründiger (BF 30) und ein mittelgründiger Boden (BF 31). In der Nähe des Fuschlsees tritt, örtlich sehr beschränkt, eine kalkige L-Braunerde auf (BF 28). Die innere Dränung dieser Böden ist trotz mittelschwerer bis schwerer Bodenart allgemein so gut, daß diese Flächen auch ackerbaulich nutzbar sind.

Bändertone, hier nur geringfügig dichtgelagert, bilden in Muldenlagen bei Elsenwang das Ausgangsmaterial für die entkalkte L-Braunerde der BF 32; sie ist noch kaum wasserstauend. In Wannen, Gräben und auf deren Hängen ist auf vorwiegend feinem, bindigem Moränenmaterial eine kalkarme L-Braunerde (BF 27) entstanden, die jedoch schwach vergleyt ist.

Das geschiebehaft-dichte Material von Grund- und Seitenmoräne, das vor allem im Gebiet von Thalgauberg auftritt, hat Stauwirkung. Für

⁺⁾ L = Lockersediment

diese Verhältnisse ist folgende Bodenabfolge kennzeichnend: die pseudovergleyten, entkalkten L-Braunerden der BF 36 (meist extensiv genutztes Grünland) und der BF 37 (intensives, hochwertiges Grünland) und Typische Pseudogleye (BF 38). In Extensivflächen (BF 36) stößt man vereinzelt auf das Phänomen des "Weidepseudogleyes" (Bildung oberflächlicher Verdichtung durch Viehtritt). Alle diese Böden sind wechselfeucht, bei den pseudovergleyten Braunerden ist die Wechselfeuchtigkeit allerdings nur mäßig ausgeprägt. Die Seitenmoränen östlich Faistenau sind deutlich von ortsnahen, tonigen Kalken beeinflusst; diese Böden weisen z.T. starken Tagwasserstau auf (Extreme Pseudogleye der BF 39).

Im Auf und Ab der Endmoränenwälle ist die Entstehung der verschiedenen Böden von ihrer Lage abhängig. Kuppen und Rücken werden durch vorwiegend seichtgründige, infolge der hohen Niederschläge mit Wasser noch gut versorgte Pararendsinen (BF 25) und mittelgründige kalkige L-Braunerden (BF 29) gekennzeichnet. Extensive Steilstücke bilden die BF 34, eine entkalkte L-Braunerde. Auf den weiten, meist sanften Hügelhängen liegt eine im Wasserhaushalt ausgeglichene, als Acker nutzbare entkalkte L-Braunerde (BF 33), bei der man noch innerhalb der normalen Profiltiefe von 100 cm auf kalkhaltiges Moränenmaterial stößt ⁺⁾ . Der Wert als Ackerland ist gering, als Grünland jedoch hoch. Die BF 33 ist die verbreitetste Form des Jungmoränengebietes. Im ausgedehnten Bereich der Hügelfüße herrscht die kolluviale kalkfreie L-Braunerde BF 35 vor. Sie ist gut mit Wasser versorgt und stellt einen ausgeprägten Grünlandstandort dar.

In Muldenpositionen und Hangverflachungen, vor allem in Gebieten mit dichtgelagertem Material, kommt es rasch zur Entwicklung grundwassergeprägter Böden. Die Umrahmung dieser Stellen bilden vergleyte L-Braunerden (BF 27 ist mäßig feucht, BF 26 feucht) und feuchte Typische Gleye (BF 23). Die Zentren zeigen vom Rand gegen das Innere zu die Reihe: Extreme Gleye (BF 24) - kalkige Anmoore (BF 21) oder kalkfreie Anmoore (BF 22) - Niedermoore (BF 19, naß, unzersetzt; BF 20, entwässert, zersetzt) - Übergangsmoore (BF 17, naß, unzersetzt; BF 18, entwässert, zersetzt) - Hochmoore (BF 16). Kalkhaltige Anmoore treten auch um kalkige Quellaustritte am Hang auf. Die Hochmoorvorkommen liegen in Thalgauberg, im Wasen- und Gelbmoos.

⁺⁾ Die Entkalkungstiefe der Braunerden dieses Raumes liegt häufig zwischen 60 und 100 cm, z.T. reicht sie aber auch über 2 m.

4) Gebiet anstehenden Gesteins (Berggebiet):

Das Berggebiet gehört im Norden zur Flyschzone, im Süden hat es Anteil am Kalkalpin.

Auf Flyschmaterial, für das eine Wechsellagerung sandiger und mergeliger Schichten typisch ist, kommt es je nach Überwiegen des einen oder anderen Elementes zur Ausbildung pseudovergleyter Felsbraunerden (BF 42) oder Typischer Pseudogleye (BF 43). Bei den Pseudogleyen ist nicht selten Altmoränenstreu in der Bodendecke zu finden. Auf Ver-ebnungen und in Einmuldungen der Flyschhänge sind Extreme Gleye (BF 40) anzutreffen.

Im Kalkalpin haben sich auf den Schuttmassen des Hauptdolomits in-folge Einmischung von Fremdmaterial nur sporadisch Eurendsinen ent-wickelt (sie konnten aus Maßstabsgründen nicht gesondert kartiert werden), im allgemeinen jedoch sind kalkige Felsbraunerden entstan-den (BF 41), sie liegen allerdings meist nicht im landwirtschaftlich genutzten Gebiet. Die übrigen hier vorkommenden Kalkgesteine weisen verhältnismäßig hohe tonig-silikatische Anteile auf. Daraus entstan-den durch Reliktmaterial intensiv gefärbte Braunlehme, die häufig Tag- oder Grundwassereinfluß zeigen. Auf Gosaukonglomerat findet man die BF 45, einen unvergleyten Braunlehm, auf Hornsteinkalk der Jura kleinstflächig die BF 47 und auf Neokommargel die BF 46, beide pseudovergleyte Braunlehme. In Unterhanglage liegt auf Neokommargel die BF 44, ein grundwasservergleyter Braunlehm.

Übersichtstabellen
Flächenausmaß der einzelnen Bodenformen

Bodenform Nr.	ha	%	Bodenform Nr.	ha	%
1 sNM	40	0,8	25 PR	145	2,8
2 wsNM	7	0,1	26 gsLB	90	1,8
3 kN	130	2,6	27 gxLB	120	2,4
4 kGA	30	0,6	28 kLB	19	0,4
5 gkBA	5	0,1	29 kLB	390	7,6
6 kBA	45	0,9	30 eLB	350	6,8
7 kBA	30	0,6	31 eLB	115	2,3
8 kBA	11	0,2	32 eLB	145	2,8
9 BA	145	2,8	33 eLB	750	14,5
10 kSA	40	0,8	34 eLB	95	1,9
11 TG	35	0,7	35 sLB	465	9,1
12 PR	125	2,5	36 peLB	115	2,3
13 gLB	105	2,1	37 peLB	260	5,1
14 kLB	8	0,2	38 TP	85	1,7
15 psLB	190	3,7	39 eEP	10	0,2
16 HM	35	0,7	40 sEG	35	0,7
17 UM	23	0,5	41 kFB	15	0,3
18 wUM	22	0,4	42 psFB	50	1,0
19 NM	24	0,5	43 TP	145	2,8
20 wNM	7	0,1	44 gBT	15	0,3
21 kN	70	1,4	45 BT	75	1,5
22 sN	20	0,4	46 pBT	35	0,7
23 eTG	80	1,6	47 pBT	5	0,1
24 eEG	340	6,6			
Gesamtsumme 5.096 ha = 100,0 %					

Bodenformen geordnet nach Kulturarten und Wertstufen

(Böden, die sowohl für Ackernutzung als auch für Grünlandnutzung geeignet sind, scheinen flächenmäßig bei beiden Kulturarten auf).

Natürlicher Bodenwert	ha	Bodenformen
mittelwertiges Ackerland	134	28,31
geringwertiges Ackerland	535	25,29
hochwertiges Grünland	2437	6,7,9,13,14,28,30 ^{x)} , 31,32,33 ^{x)} ,35,37
mittelwertiges Grünland	1773	4,5,8,10,11,12,15, 20,23,25,26,27,29, 34,38,42,43,44,45, 46,47
geringwertiges Grünland	742	1,3,16,17,19,21,22, 24,39,40,41
mittel- bis gering- wertiges Grünland	144	2,18,36
x) in Schatt - bzw. Steillagen geringwertig		

Wasserverhältnisse

Wasserverhältnisse	ha	%	Bodenformen
gut versorgt	3107	60,7	7,9,10,12,14,15,25, 28,29,30,31,32,33, 34,35,41,45,47
mäßig feucht	296	5,9	6,8,13,27,44
wechselfeucht, mit Überwiegen der Feucht- phase	700	13,8	36,37,38,39,42,43,46
wechselfeucht, mit Überwiegen der Trocken- phase	30	0,6	4
feucht	246	4,8	2,5,11,18,20,23,26
naß	717	14,2	1,3,16,17,19,21,22, 24,40
	5.096	100,0	

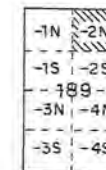
Kalkgehalt im Oberboden

Kalkgehalt	ha	%	Bodenformen
kalkfrei	2903	56,8	1,2,16,17,18,19,20, 22,24,26,31,32,33, 35,36,37,38,40,42, 43,44,45,46,47
im allgemeinen kalk- frei oder kalkarm	880	17,2	9,13,15,23,30,39
kalkarm	120	2,4	27
kalkarm bis schwach kalkhaltig	95	1,9	34
-20 cm kalkarm bis mäßig kalkhaltig, darunter stark kalk- haltig, z.T. auch kalk- frei	34	0,7	28,41
-15/20 cm kalkfrei, dar- unter schwach bis stark kalkhaltig	468	9,2	7,10,14,29
überwiegend stark kalk- haltig, z.T. auch kalk- frei	35	0,7	11
im allgemeinen mäßig oder stark kalkhaltig nur stellen - oder horizontweise auch kalkfrei oder kalkarm	561	11,1	3,4,5,6,8,12,21,25
	5.096	100,0	

Profilbeschreibungen
und Analysenergebnisse

Lage der Profilstellen:

Die Lage der Profilstellen auf den Bodenkarten ist im Kopf der Profilbeschreibung angegeben. Die Angabe besteht jeweils aus der Blattbezeichnung der Karte 1:50.000 und einer Bruchzahl. Jedes Blatt der Bodenkarte 1:25.000 umfaßt ein Achtel des Blattes der Österreichischen Karte 1:50.000 (herausgegeben vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen). Die Stellung des Achtels in der Karte 1:50.000 wird durch die Blattnummer und die Anführung der Achtel-Bezeichnung (1N, 1S, 2N, 2S, 3N, 3S, 4N oder 4S) ausgedrückt, z.B.



Blatt 189 - 2 Nord

Die Bruchzahl nach der Blattbezeichnung gibt die Position der Profilstelle auf der Bodenkarte in cm an. Ausgehend von der linken unteren Ecke (Nullpunkt) bedeutet die erste Zahl den Rechtswert (horizontaler Abstand vom Nullpunkt), die zweite den Hochwert (senkrechter Abstand zwischen Profilstelle und Rechtswert). Bei Bodenkarten die über die Grenzen einer Karte 1:50.000 hinaus reichen, kann die Profilstelle außerhalb des Hauptblattes, also z.B. links oder unterhalb des Nullpunktes liegen, wodurch negative Werte bei den Positionsangaben der Profilstelle auftreten können, z.B. 189-4S / 206-2N, 37/-1.

Die Lage der Profilstellen wird weiters präzisiert, sofern dies möglich ist, durch die Angabe der entsprechenden Orts- bzw. Katastralgemeinde, der Nummer des Mappenblattes und der Parzellennummer.

Analysenmethoden

(Angaben zum leichteren Verständnis der Analysenergebnisse)

Sämtliche Untersuchungen werden an Bodenproben durchgeführt, die vom Kartierer aus den einzelnen Horizonten der Profilgruben entnommen worden sind. Es handelt sich also um Punktproben (=Einzelproben), nicht um Mischproben (=Mischung vieler Einzelproben aus einem Feld).

Die Untersuchungen werden an Feinboden-Material vorgenommen; das ist jener Anteil des lufttrockenen Bodenmaterials, der durch Siebung durch ein 2 mm-Sieb vom Grobboden (Steine, Schotter, Grus und Kies) abgetrennt worden ist.

1. Zusammensetzung des Feinbodens

Der Gehalt eines Feinbodens an Rohton, Schluff und Sand wird nach Behandlung mit Natriumpyrophosphat als Dispergierungsmittel und nach Vibration zum Zweck der Zerstörung der Bodenkrümel dadurch festgestellt, daß der Sand durch nasse Siebung, der Schluff und der Rohton durch Heranziehung ihrer verschiedenen Sinkgeschwindigkeit in Wasser mengenmäßig ermittelt werden. Das Ergebnis wird in Gewichtsprozenten angegeben. Äquivalentdurchmesser bei Rohton: weniger als 0,002mm = 2 μ ; bei Schluff: 0,002-0,06mm = 2 - 60 μ ; bei Sand: 0,06 - 2,0mm = 60 - 2000 μ . - Je nach Gehalt an Rohton, Schluff und Sand ergeben sich verschiedene Bodenarten mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften.

2. Humusgehalt

Der Humusgehalt der einzelnen Proben wird durch "nasse Verbrennung" mittels der Methode Walkley-De Leenheer bestimmt. Es wird dabei nicht die gesamte organische Substanz, sondern nur jener leicht oxydierbare Teil erfaßt, der als Humus im engeren Sinn aufzufassen ist. - In vielen Böden existieren Humusverbindungen, die visuell nicht festzustellen sind, wohl aber durch chemische Analyse. Die Ursache hierfür ist die sehr verschiedene Färbekraft der einzelnen Humusstoffe.

3. Kalkgehalt

Die Bestimmung des Gehaltes an Karbonaten - kurz Kalkgehalt genannt - erfolgt nach der volumetrischen Methode von Scheibler. Das Ergebnis kann allerdings nur über den Gesamtgehalt, nicht aber über Löslichkeit und Verteilung (Korngröße) Auskunft geben. Bei der Beurteilung des Kalkzustandes eines Bodens ist daher nicht nur der Karbonatgehalt, sondern auch die Bodenreaktion zu berücksichtigen.

4. Bodenreaktion

Die Bodenreaktion oder der Säuregehalt eines Bodens wird durch die pH-Zahl ausgedrückt. Die Messung dieses Wertes erfolgt in einer Aufschlammung von Feinbodenmaterial in einer normalen Kaliumchloridlösung (Verhältnis von Boden zu Lösung = 1:2,5); sie wird elektrometrisch unter Verwendung einer Glaselektrode vorgenommen.

Profil der Bodenform 1

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 12/1; OG. Hof bei Salzburg.
KG. Hof, Kat. Bl. 6, Parz. 1051/2; Kulturart: Grünland (Streu)
Seehöhe: 660m; Relief: Wanne, eben; Wasserverhältnisse: naß.

Profilbeschreibung:

- T₁ 0 - 40cm: erdnaß; stark zersetzter Torf, kalkfrei; schwarz (5 YR 2/1); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- T₂ 40 - 70cm: erdnaß; schwach zersetzter Torf, kalkfrei; dunkelrötlichbraun (5 YR 2/2); gut durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- D ab 70cm: erdnaß; lehmiger Ton, kalkfrei; ohne Struktur, massiv, dicht; grau (5 Y 6/1); nicht durchwurzelt

Anmerkung: Der im D- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

unterlagerndes Material: feines Schwemmaterial

Bodentyp: kalkfreies Niedermoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 10	-	-	-	75,1	0	4,7
50 - 60	-	-	-	79,8	0	4,7
80 - 90	3	50	47	1,4	0	5,4

Profil der Bodenform 2

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 13/3; OG. Thalgaun.
KG. Egg, Kat. Bl. 5, Parz. 434; Kulturart: Grünland (zweimähdige Wiese)
Seehöhe: 660m; Relief: Talboden, 1°S (Seerand);
Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- T₁ 0 - 25/30cm: erdfeucht; vererdeter Torf mit Lehmstäben, kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, mittelporös; schwarz (10 YR 2/1); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- T₂ 25/30 - 60cm: erdfeucht; vererdeter Torf, kalkfrei; undeutlich feinkrümelig, feinporös; schwarz (5 YR 2/1); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- T₃ ab 60cm: erdnaß; stark zersetzter Torf aus Seggen, Pfeifengras, Astmoosen, kalkfrei; schwarz (10 YR 2/1); wenig bis nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkungen: Das Profil liegt an einer etwas erhöhten Stelle am Seerand. - Durch offene Gräben Grundwasserstand in etwa 60 cm Tiefe.

unterlagerndes Material: feines Schwemmaterial

Bodentyp: entwässertes, kalkfreies Niedermoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
15	-	-	-	45,6	0	4,9
45	-	-	-	80,1	0	5,1

Profil der Bodenform 3

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 17/10; OG. Faistenau.
KG. Faistenau, Kat. Bl.5, Parz. 317; Kulturart: Grünland (Pferdeheu).
Seehöhe: 740m; Relief: Talsohle, eben; Wasserverhältnisse: naß.

Profilbeschreibung:

- A₁ 0 - 20cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, stark humos (Anmoorhumus), stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, mittelporös; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- A₂ 20 - 40cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Kies), stark humos (Anmoorhumus), stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, dicht; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- T_{beg} 40 - 60cm: erdnaß; schwach zersetzter Torf, kalkarm; dunkelbraun (10 YR 2/2); gut durchwurzelt; absetzend
- AD_g ab 60cm: erdnaß; schluffiger Lehm, stark humos (Anmoorhumus), stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, dicht; grau (5 Y 5/1); mehrere deutliche mittlere Rostflecken; nicht durchwurzelt

Ausgangsmaterial: feines Schwemmaterial

Bodentyp: kalkiges Anmoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	14	63	23	8,3	32,2	7,1
25 - 35	20	58	22	4,9	39,0	7,2
40 - 50	-	-	-	60,7	0,1	5,6
80 - 90	13	60	27	13,6	32,6	7,3

Profil der Bodenform 4

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 11/13; OG. Thalgau.
KG. Thalgau, Beiblatt zu Kat. Bl.4, Parz.137; Kulturart: Grünland
Seehöhe: 545m; Relief: Talboden, eben; Wasserverhältnisse: wechsel-
feucht, überwiegend trocken.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; lehmiger Sand, stark humos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich grobkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 2/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- AC 20 - 25cm: erdfrisch; lehmiger Sand, hoher Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), schwach humos (Mull), stark kalkhaltig; undeutlich feinkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; scharf absetzend
- C ab 25cm: erdfrisch; vorherrschend Grobanteil (Kies, Schotter 8cm Ø), stark kalkhaltig; gelblichbraun (10 YR 5/4); einzelne deutliche Verwitterungsflecken; einzelne Mangankonkretionen; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: grobes Schwemmaterial

Bodentyp: kalkiger Grauer Auboden

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
15	40	46	14	8,4	8,7	6,8

Profil der Bodenform 5

Profilstelle:

Bl. 94 - 2 N, 14/26; OG. Hintersee.
KG. Hintersee, Kat. Bl.2, Parz.303/2; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 690m; Relief: eben, Seeufer; Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 10cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark humos (Anmoormull), stark kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 2/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AB_V 10 - 30cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark humos (Anmoormull), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_{VG} 30 - 80cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); mehrere deutliche kleine Rost- und Gleyflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- G ab 80cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; lichtbraungrau (2,5 Y 6/2); mehrere deutliche mittlere zungenförmige Rostflecken; einzelne Eisenkrusten; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B_{VG}- und G- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: Seesedimente

Bodentyp: vergleyter, kalkiger Brauner Auboden

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	7	66	27	10,4	16,4	6,9
20	5	66	29	4,8	14,0	6,9
50	8	68	24	2,2	23,6	7,2
90	25	57	18	0,7	37,0	7,3

Profil der Bodenform 6

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 12/12; OG. Thalgau.
KG. Thalgau, Beibl. zu Kat. Bl.4, Parz.126/2; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 545m; Relief: Talboden, eben; Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; sandiger Schluff, stark humos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich grobkrümelig, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB_V 20 - 35cm: erdfrisch; lehmiger Sand, schwach humos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich grobkrümelig, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B_V ab 35cm: erdfeucht; lehmiger Sand, einzelne Kiesbänder, stark kalkhaltig; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, stark feinporös; lichtgelblichbraun (10 YR 6/4); wenig bis nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Im obersten Horizont finden sich noch alte Wurzeln der Aubäume. Der Unterboden ist von zahlreichen kleinen Schnecken-gehäusen durchsetzt.

Ausgangsmaterial: feines Schwemmaterial

Bodentyp: kalkiger Brauner Auboden

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
15	24	63	13	5,2	34,1	7,0
50	38	53	9	1,4	38,9	7,3

Profil der Bodenform 7

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 36/7; OG. Faistenau.

KG. Tiefbrunau, Kat. Bl.4, Parz.458; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 800m; Relief: Talboden, eben; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, geringer Grobanteil (Kies), stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- AB 15 - 50cm: erdfrisch; lehmiger Sand, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 5 - 20cm Ø), schwach humos (Mull), stark kalkhaltig; ohne Struktur, zerfallend; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4 bis 7,5 YR 4/4); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- A_{beg} ab 50cm: erdfrisch; sandiger Lehm, hoher Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), mittelhumbos (Mull), schwach kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/4); einzelne Mangankrusten; wenig bis nicht durchwurzelt, geringe bis keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: grobes und feines SchwemmaterialBodentyp: kalkiger Brauner AubodenAnalysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	14	56	30	9,2	0,0	5,6
30	67	21	12	0,4	47,4	7,4
80	28	47	25	2,2	0,5	7,2

Profil der Bodenform 8

Profilstelle:

Bl. 94 - 2 N, 16/22; OG. Hintersee.

KG. Hintersee, Kat. Bl.2, Parz.254/3; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 703m; Relief: Talschle; Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

Profilbeschreibung:

- A₁ 0 - 5cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark humos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (2,5 Y 4/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- A₂ 5 - 20cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, mittelhumbos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B_{v1} 20 - 60cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B_{v2} ab 60cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B_{v1}- und B_{v2}- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.Ausgangsmaterial: feines SchwemmaterialBodentyp: kalkiger Brauner AubodenAnalysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 3	3	69	28	13,6	9,4	6,8
15	3	69	28	3,6	19,7	7,3
50	3	68	29	2,5	22,9	7,2
90	5	62	33	1,9	6,6	7,0

Profil der Bodenform 9

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 9/27; OG. Hof bei Salzburg.
KG. Hof, Kat. Bl. 6, Parz. 857/1; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 760m; Relief: Talsohle, eben; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 10cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, starke Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AB_v 10 - 50cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, mittelhumos (Mull), schwach kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- D ab 50cm: erdfeucht; sandiger Lehm, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 8cm Ø), mäßig kalkhaltig; ohne Struktur massiv, stark feinporös; gelblichbraun (10 YR 5/6); einzelne deutliche kleine Rostflecken; einzelne Bänder von Mangankonkretionen; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im D- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines Schwemmaterial über Schotter

Bodentyp: kalkiger Brauner Auboden

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	13	59	28	7,2	0,0	5,7
30 - 40	14	55	31	1,8	0,7	6,5
70 - 80	41	38	21	1,2	4,5	6,9

Profil der Bodenform 10

Profilstelle:

Bl. 94 - 2 N, 30/10; OG. Hintersee.
KG. Lämmerbach, Kat. Bl. 2/2, Parz. 110; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 775m; Relief: Talsohle, buckelig; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 10cm Ø), stark humos (Modermull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 2/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AC 15 - 25cm: erdfrisch; sandiger Lehm, hoher Grobanteil (Kies, Schotter 10cm Ø), mittelhumos (Modermull), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- C ab 25cm: erdfrisch; vorherrschend Kies, Schotter, Grobschotter (10 - 20cm Ø), dazwischen Grobsand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; braun (10 YR 5/3); wenig bis nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: vorwiegend grobes Schwemmaterial

Bodentyp: kalkiger Schwemmboden

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	-	-	-	24	0,0	5,5
20	44	39	17	2,1	20,2	7,1
70	86	11	3	0,2	49,8	7,3

Profil der Bodenform 11

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 10/15; OG. Faistenau.
 KG. Faistenau, Kat. Bl. 3, Parz. 84/3; Kulturart: Grünland.
 Seehöhe: 760m; Relief: Talboden, eben; Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Anmoormull), stark kalkhaltig; deutlich feinkrümelig, mittel- und feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, starke Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AG 20 - 40cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, mittelhumos (Anmoormull), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittel- und feinporös, leicht zerdrückbar; olivbraun (2,5 Y 4/4); mehrere deutliche kleine Rost- und Gleyflecken; einzelne Eisenkonkretionen (2 mm Ø); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- G 40 - 60cm: erdfeucht; schluffiger Lehm, stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, feinporös; lichtbraun-grau (2,5 Y 6/2); mehrere deutliche mittlere zungenförmige Rost- und Gleyflecken; einzelne Eisenkonkretionen (Nester); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- A_{oeg} G ab 60cm: erdnaß; schluffiger Lehm, mittelhumos, stark kalkhaltig; deutlich grobblockig/Kanten gerundet, feinporös; dunkelgrau-braun (2,5 Y 3/2); viele deutliche kleine zungenförmige Rost- und Gleyflecken; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im G- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines Schwemmaterial

Bodentyp: Typischer Gley

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	-	-	-	19,3	11,6	6,9
25 - 35	10	66	24	2,7	25,2	7,1
45 - 55	15	58	27	1,8	23,5	7,2
70 - 80	12	61	27	4,0	20,2	7,1

Profil der Bodenform 12

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 3/7; OG. Faistenau.
 KG. Anger, Kat. Bl. 2 zu 2, Parz. 698; Kulturart: Grünland.
 Seehöhe: 740m; Relief: Talboden, buckelig; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Modermull), stark kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- AC 20 - 40cm: erdfrisch; Schluff, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), mittelhumos (Modermull), stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; blaßbraun (10 YR 6/3); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 40cm: erdfrisch; sandiger Schluff, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), stark kalkhaltig; ohne Struktur, lose, zerfallend; blaßbraun (10 YR 6/3); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: grobes Schwemmaterial

Bodentyp: Pararendsina

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	11	65	24	14,0	15,2	7,0
30	15	77	8	1,8	56,1	7,5
60	31	63	6	0,3	72,0	8,2

Profil der Bodenform 13

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 19/13; OG. Thalgau.
KG. Thalgau, Kat. Bl. 5, Parz. 445; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 530m; Relief: Schwemmfächer, eben; Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; sandiger Lehm, stark humos (Mull), mäßig kalkhaltig (infolge Aufkalkung); deutlich grobkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 4/2); stark durchwurzelt, starke Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB_v 20 - 40cm: erdfrisch; sandiger Lehm, mittelhumbos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_v 40 - 110cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 4cm Ø), kalkfrei; deutlich feinkrümig/Kanten gerundet, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; gelbblichbraun (10 YR 5/4); einzelne undeutliche mittlere Rostflecken; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_{vg} ab 110cm: erdfeucht; sandiger Lehm, mäßiger Grobanteil (Grus, Steine), kalkfrei; deutlich feinkrümig/Kanten gerundet, nicht porös; dunkelgelbblichbraun (10 YR 4/4); einzelne deutliche kleine Rostflecken, einzelne deutliche große Gleyflecken; einzelne Mangankonkretionen; nicht durchwurzelt

Anmerkungen: Ab 110cm Tiefe ist der frische Bruch der Flysch-Steine oft kalkhaltig.- Der im B_v- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: vorwiegend feines Schwemmaterial

Bodentyp: schwach vergleyte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	40	44	16	5,8	2,0	6,2
45	40	43	17	0,7	0,4	6,4

Profil der Bodenform 14

Profilstelle:

Bl. 64 - 3 S, 36/26; OG. Hof bei Salzburg.
KG. Gitzten, Kat. Bl. 5, Parz. 530; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 740m; Relief: Graben, eben; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 3cm Ø), stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB_v 20 - 40cm: erdfrisch; lehmiger Ton, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 5-10cm Ø), mittelhumbos (Mull), mäßig kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelbblichbraun (10 YR 4/4); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B_v 40 - 70cm: erdfrisch; lehmiger Ton, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 5-15cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, feinporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- D_g ab 70cm: erdfrisch; lehmiger Ton, Kalk in Spuren; ohne Struktur, massiv, feinporös, schwer zerdrückbar; gelbblichbraun (10 YR 5/4); einzelne deutliche mittlere streifenförmige Gleyflecken, einzelne deutliche mittlere Rostflecken; einzelne Eisenkonkretionen (2mm Ø); nicht durchwurzelt, geringe bis keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der ab 40cm Tiefe analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Schwemmaterial

Bodentyp: kalkige Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	10	54	36	7,2	0,0	5,5
25 - 35	11	48	41	1,6	3,6	6,9
50 - 60	14	46	40	0,7	11,6	7,1
80 - 90	7	49	44	0,4	<0,1	6,5

Profil der Bodenform 15

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 11/15; OG. Faistenau.
KG. Faistenau, Kat. Bl. 3, Parz. 109/1; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 790m; Relief: Schwemmkegel, eben;
Wasserverhältnisse: wechselfeucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Mull), kalkarm (infolge Kalkung); deutlich mittelkrümelig, stark mittel- und feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB 15 - 30cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), mittelhumos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittel- und feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB_g 30 - 60cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), schwach humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/6); mehrere deutliche mittlere Gleyflecken mit Rosträndern; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B_g ab 60cm: erdfrisch; lehmiger Ton, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), kalkfrei; ohne Struktur, massiv, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/4); einzelne deutliche mittlere Gley- und Verwitterungsflecken; nicht durchwurzelt, geringe bis keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: feines und grobes Schwemmaterial

Bodentyp: pseudovergleyte, kalkfreie Lockersediment-Braunerde
Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	7	68	25	8,4	0,1	5,7
20 - 30	11	66	23	2,8	0,0	4,8
40 - 50	9	58	33	1,3	0,0	4,4
80 - 90	10	45	45	0,3	0,0	4,7

Profil der Bodenform 16

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 12/18; OG. Thalgau.
KG. Thalgau, Kat. Bl. 1/4, Parz. 217; Kulturart: Grünland (Streu).
Seehöhe: 670m; Relief: Hangverebnung; Wasserverhältnisse: naß, stauend.

Profilbeschreibung:

- T₁ 0 - 15cm: erdfeucht; unzersetzter Torf, kalkfrei; dunkelrötlichbraun (5 YR 2/2); stark durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; scharf absetzend
- T₂ 15 - 45cm: erdnaß; zersetzter Torf, kalkfrei; schwarz (10 YR 2/1); gut durchwurzelt; scharf absetzend
- T₃ 45 - 75cm: erdnaß; schwach zersetzter Torf, kalkfrei; schwarz; (5 YR 2/1); wenig durchwurzelt; absetzend
- T₄ ab 75cm: erdnaß; unzersetzter Torf, kalkfrei; dunkelrötlichbraun (5 YR 2/2); nicht durchwurzelt

Anmerkung: Pflanzenbestand: Torfmoos, Seggen, Wollgras, Pfeifengras, Besenheide, Nebelbeere

unterlagerndes Material: feines und grobes Lockermaterial (Kolluvium, Geschiebelehm)

Bodentyp: Hochmoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
20	-	-	-	92,8	0	3,3
60	-	-	-	91,8	0	3,4

Profil der Bodenform 17

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 13/26; OG. Thalgau.
KG. Thalgauberg, Kat. Bl. 7, Parz. 1793/2; Kulturart: Grünland (Streu).
Seehöhe: 770m; Relief: Mulde, eben; Wasserverhältnisse: naß.

Profilbeschreibung:

- T₁ 0 - 5cm: erdfeucht; schluffige Bänder, vererdeter Torf, kalkfrei; undeutlich mittelkrümelig, schwach feinporös; schwarz (10 YR 2/1); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; scharf absetzend
- T₂ 5 - 20cm: erdnaß; schwach zersetzter Torf, kalkfrei; dunkelbraun (7,5 YR 3/2); gut durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- T₃ 20 - 50cm: erdnaß; zersetzter Torf, kalkfrei; schwarz (10 YR 2/1); wenig durchwurzelt; übergehend
- T₄ ab 50cm: erdnaß; schwach zersetzter Torf, kalkfrei; dunkelbraun (10 YR 2/2); vereinzelt kleinere Holzreste; nicht durchwurzelt

Anmerkung: Der Torf besteht aus Seggen, Wollgras und Astmoosen;
Pflanzenbestand: Hirschsegge, Igelsegge, Wollgras, Zittergras, Pfeifengras, Klappertopf, Astmoose, Schachtelhalm

unterlagerndes Material: feines, kalkiges Moränenmaterial

Bodentyp: Übergangsmoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
15	-	-	-	84	0	4,8
40	-	-	-	87,5	0	4,8

Profil der Bodenform 18

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 13/18; OG. Thalgau.
KG. Thalgau, Kat. Bl. 2, Parz. 226/1; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 670m; Relief: Hangverebnung; Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- T₁ 0 - 35cm: erdnaß; vererdeter Torf, kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, feinporös; schwarz (5 YR 2/1); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- T₂ 35 - 70cm: erdnaß; Bänder aus schluffigem Lehm, zersetzter Torf (Seggen, Pfeifengras, Holzreste), kalkfrei; schwach feinporös; schwarz (5 YR 2/1); gut durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- T₃ ab 70cm: erdnaß; schwach zersetzter Torf mit zahlreichen Holzresten des Faulbaumes, kalkfrei; dunkelrötlichbraun (5 YR 2/2); nicht durchwurzelt

Anmerkung: ab 170cm Tiefe Geschiebelehm der Moräne

unterlagerndes Material: kalkiges, feines und grobes Lockermaterial (Geschiebelehm)

Bodentyp: entwässertes Übergangsmoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
15	-	-	-	40,6	0	4,0
55	-	-	-	71,5	0	4,6

Profil der Bodenform 19

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 11/22; OG. Hof bei Salzburg.
KG. Hof bei Salzburg, Kat. Bl. 9, Parz. 918; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 780m; Relief: Wanne, eben; Wasserverhältnisse: naß.

Profilbeschreibung:

- T₁ 0 - 10cm: erdnaß; stark zersetzter Torf, schwach kalkhaltig (Einfluß kalkhaltigen Wassers); schwarz (5 YR 2/1); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- T₂ 10 - 30cm: erdnaß; stark zersetzter Torf, kalkfrei; dunkelbraun (10 YR 3/3); gut durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- T₃ 30 - 60cm: erdnaß; stark zersetzter Torf, kalkfrei; schwarz (5 YR 2/1); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- G ab 60cm: erdnaß; Lehm, kalkfrei; grau (5 Y 5/1)

Anmerkung: Der im G- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

unterlagerndes Material: Geschiebelehm

Bodentyp: Niedermoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	-	-	-	53,7	0,7	6,6
20 - 30	-	-	-	36,2	0,0	5,8
30 - 40	-	-	-	57,0	0,0	5,7
70 - 80	-	-	-	2,8	0,0	5,8

Profil der Bodenform 20

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 9/12; OG. Faistenau.
KG. Anger, Kat. Bl. zu 3/3, Parz. 281/6; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 770m; Relief: Wanne, eben; Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- T₁ 0 - 20cm: geringer Grobanteil (Kies), vererdeter Torf, schwach kalkhaltig (Düngungseinfluß); schwarz (5 YR 2/1); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- T₂ 20 - 45cm: unzersetzter Torf, kalkfrei; schwarz (5 YR 2/1); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- T₃ ab 45cm: unzersetzter Torf, kalkfrei; dunkelrötlichbraun (5 YR 3/3); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

unterlagerndes Material: Moränenmaterial

Bodentyp: Niedermoor (entwässert und kultiviert)

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	-	-	-	45,0	1,1	6,3
40	-	-	-	89,3	0,0	5,6
70	-	-	-	97,9	0,0	3,1

Profil der Bodenform 21

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 5/7; OG. Faistenau.
KG. Anger, Kat. Bl. 2 zu 2, Parz. 498; Kulturart: Grünland (Streu).
Seehöhe: 690m; Relief: Schwemmfächer, eben; Wasserverhältnisse: naB.

Profilbeschreibung:

- A₁ 0 - 20cm: erdfeucht; Schluff, stark humos (Anmoorhumus), stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, dicht; dunkelgrau (10 YR 4/1); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- A₂ 20 - 40cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, mittelhumos (Anmoorhumus), stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, dicht; graubraun (10 YR 5/2); einzelne deutliche mittlere Rostflecken; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- G₁ 40 - 60cm: erdfeucht; sandiger Schluff, sehr hoher Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, dicht; grau (10 YR 6/1); mehrere deutliche mittlere Rostflecken; nicht durchwurzelt; absetzend
- G₂ 60 - 70cm: erdfeucht; schluffiger Lehm, stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, dicht; grau (10 YR 6/1); absetzend
- A_{beg} ab 70cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, stark humos (Anmoorhumus), stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, dicht, graubraun (10 YR 5/2)

Anmerkung: Der im G₁ und G₂- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: vorwiegend feines Moränenmaterial

Bodentyp: kalkreiches Quellanmoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	7	79	14	8,4	46,0	7,3
25 - 35	10	70	20	2,8	49,1	7,3
45 - 55	33	55	12	0,7	66,6	7,7
60 - 70	5	69	26	2,2	30,7	7,4
80 - 90	6	74	20	6,8	51,5	7,5

Profil der Bodenform 22

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 12/18; OG. Thalgau.
KG. Thalgau, Kat. Bl. 1/4, Parz. 218; Kulturart: Grünland (Streu).
Seehöhe: 670m; Relief: Hangverebnung; Wasserverhältnisse: naB, stauend.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfeucht; lehmiger Sand, stark humos (Anmoorhumus), kalkfrei; undeutlich feinkrümelig, schwach feinporös; dunkelbraun (10 YR 2/2); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; scharf absetzend
- AG 15 - 65cm: erdnaß; sandiger Lehm, torfige, zum Teil anmoorige Bänder, kalkfrei; ohne Struktur, massiv, nicht porös; grau bis dunkelgraubraun (10 YR 5/1 bis 10 YR 3/2); einzelne deutliche mittlere Rostflecken; einzelne Mangankonkretionen; gut durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; scharf absetzend
- G ab 65cm: erdnaß; Lehm, kalkfrei; ohne Struktur, massiv, nicht porös; grau (10 YR 5/1); nicht durchwurzelt

Anmerkung: Durch rasche Folge von Überstauung und Verlandung zeigt das Profil einen starken Wechsel von anmoorig- torfigen und mineralischen Schichten.

Ausgangsmaterial: feines Lockermaterial (Kolluvium und Geschiebelehm)

Bodentyp: kalkfreies Anmoor

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	35	52	13	12,8	0	5,1
40	33	48	19	5,6	0	4,8

Profil der Bodenform 23

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 14/9; OG. Thalga.

KG. Egg, Kat. Bl. 2, Parz. 1310/1; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 595m; Relief: Hangverebnung, 2° N; Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 10cm: erdfriech; lehmiger Schluff, stark humos (Anmoormull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AG 10 - 25cm: erdfriech; lehmiger Schluff, mittelhumos (Anmoormull), kalkfrei; deutlich feinkörnig/Kanten gerundet, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- G 25 - 65cm: erdfriech; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 8cm Ø), kalkfrei; undeutlich feinkörnig/Kanten gerundet, schwach feinporös; dunkelgrau-braun (2,5 Y 4/2); einzelne deutliche kleine Rostflecken, einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- CG ab 65cm: erdfriech; Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), mäßig kalkhaltig; undeutlich feinkörnig/Kanten gerundet, schwach feinporös; lichtbraun-grau (10 YR 6/2); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken, einzelne deutliche kleine Rostflecken; nicht durchwurzelt

Anmerkungen: Profilstelle 1953 gedrönt.- Der im G-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: kalkiges, feines und grobes Lockermaterial (Kolluvium und Geschiebelehm)

Bodentyp: entkalkter typischer Gley

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	13	68	19	10,0	0	5,8
50	24	55	21	2,0	0	6,0

Profil der Bodenform 24

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 14/18; OG Thalga.

KG. Thalga, Kat. Bl. 2, Parz. 229; Kulturart: Grünland (Streu).

Seehöhe: 655m; Relief: Hangverflachung, 2° S; Wasserverhältnisse: naß.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 10cm: erdfriech; Schluff, stark humos (Anmoorhumus im Übergang zu Moder), kalkfrei; undeutlich feinkörnig, feinporös; schwarz (5 YR 2/1); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; scharf absetzend
- AG 10 - 25cm: erdfriech; Lehm, schwach humos (Anmoorhumus), kalkfrei; undeutlich feinkörnig/Kanten scharf, schwach feinporös, dunkelgrau-braun (2,5 Y 4/2); mehrere deutliche mittlere Rostflecken; einzelne Mangankonkretionen; stark durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- G_{r1} 25 - 60cm: erdfriech; Lehm, kalkfrei; ohne Struktur, massiv, nicht porös; grau (5 Y 5/1); einzelne deutliche kleine Rostflecken; einzelne Mangankonkretionen; wenig durchwurzelt übergehend
- G_{r2} 60 - 100cm: erdnaß; Lehm, geringer Grobanteil (viel Grus und Steine, wenig Kies und Schotter, Flyschmaterial), kalkfrei; ohne Struktur, massiv, nicht porös; olivgrau (5 Y 4/2); einzelne undeutliche kleine Rostflecken, viele deutliche große Gleyflecken, einzelne Mangankonkretionen; nicht durchwurzelt; übergehend
- CG ab 100cm: erdnaß; Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter), mäßig kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, nicht porös; olivgrau (5 Y 5/2); einzelne Mangankonkretionen

Anmerkung: Der im G_{r1}-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: kalkiges, feines und grobes Lockermaterial (Kolluvium und Geschiebelehm)

Bodentyp: entkalkter Extremer Gley

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
5	-	-	-	23,4	0	4,8
50	30	43	27	1,5	0	5,6

Profil der Bodenform 25

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 4/3; OG. Hof bei Salzburg.
KG. Hof bei Salzburg, Kat. Bl. 3, Parz. 1333; Kulturart: Wechsel-
land mit Überwiegen des Grünlandes.
Seehöhe: 750m; Relief: Kuppe; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; sandiger Schluff, mäßiger Grobanteil (Kies), stark humos (Mull), stark kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau Braun (10 YR 4/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; taschenförmig absetzend
- AC 15 - 25cm: erdfrisch; lehmiger Grobsand, hoher Grobanteil (Kies, Schotter), schwach humos (Mull), stark kalkhaltig; ohne Struktur, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; Übergehend
- C ab 25cm: erdfrisch; lehmiger Grobsand, hoher Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 5-15cm Ø), stark kalkhaltig; ohne Struktur, leicht zerdrückbar; lichtgelblichbraun (10 YR 6/4); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: grobes und feines Moränenmaterial

Bodentyp: Pararendsina

Analysenergebnisse

Entnahme- tiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	30	56	14	9,0	16,4	6,7
15 - 25	60	34	6	0,9	53,2	7,3
30 - 40	49	40	11	0,4	58,2	7,4
80 - 90	45	43	12	0,1	70,5	7,7

Profil der Bodenform 26

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 12/11; OG. Thalgau.
KG. Egg, Kat. Bl. 1, Parz. 1471; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 550m; Relief: Hangfuß, 2°N; Wasserverhältnisse: feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 30cm: erdfrisch; sandiger Lehm, stark humos (Anmoormull), kalkfrei; deutlich grobkrümelig, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau Braun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- B_g ab 30cm: erdfeucht; Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 4cm Ø), kalkfrei; undeutlich feinblockig/Kanten scharf, schwach feinporös; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); einzelne deutliche mittlere Rost- und Verwitterungsflecken, einzelne deutliche mittlere Gleyflecken; einzelne Mangankonkretionen; gut bis nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B_g- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: vorwiegend feines Lockermaterial (Kolluvium)

Bodentyp: vergleyte, kalkfreie Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahme- tiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
50	16	51	33	0,6	0	4,9

Profil der Bodenform 27

Profilstelle:

Bl. 64 - 3 N, 35/5; OG. Hof bei Salzburg.

KG. Hof, Kat. Bl. 2, Parz. 465; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 715m; Relief: Rinne, eben; Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark humos (Mull), kalkarm; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB 20 - 60cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, geringer Grobanteil (Kies), mittelhumos (Mull), kalkarm; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_E ab 60cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Grob-schotter 10cm Ø), kalkfrei; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; lichtolivbraun (2,5 Y 5/4); mehrere undeutliche kleine Rostflecken; einzelne Mangankonkretionen (2mm Ø); wenig bis nicht durchwurzelt, geringe bis keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B - Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht^E erkennbar.

Ausgangsmaterial: vorwiegend feines Moränenmaterial, kolluvial angereichert

Bodentyp: schwach vergleyte, kalkarme Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	10	63	27	10,0	0,2	6,3
20 - 30	10	63	27	2,5	0,1	6,2
40	10	64	26	-	-	6,3
80 - 90	19	57	24	0,6	0,0	6,4

Profil der Bodenform 28

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 10/2; OG. Hof bei Salzburg.

KG. Hof, Kat. Bl. 6, Parz. 1082; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 680m; Relief: Verebnung; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; lehmiger Sand, geringer Grobanteil (Kies), stark humos (Modermull), mäßig kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AB_v 20 - 40cm: erdfrisch; lehmiger Sand, hoher Grobanteil (Kies), schwach humos (Modermull), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 40cm: erdfrisch; lehmiger Grobsand, sehr hoher Grobanteil (viel Kies, wenig Schotter 5cm Ø), stark kalkhaltig; ohne Struktur, leicht zerdrückbar; lichtgelblichbraun (10 YR 6/4); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: Seeterrassenmaterial (grobes und feines Lockermaterial)

Bodentyp: kalkige Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	-	-	-	20,5	3,7	6,6
30 - 40	49	36	15	0,9	42,0	7,2
70 - 80	76	17	7	0,0	66,2	7,6

Profil der Bodenform 29

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 6/12; OG. Faistenau.

KG. Anger, Kat. Bl. zu 3/3, Parz. 50; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 765m; Relief: Hang, 5°W; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Grus), stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; taschenförmig absetzend
- AB_v 15 - 35cm: erdfrisch; lehmiger Ton, mäßiger Grobanteil (viel Grus, wenig Steine und Schotter 5cm Ø), mittelhumos (Mull), mäßig kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, schwer zerdrückbar; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_vC 35 - 50cm: erdfrisch; sandiger Lehm, hoher Grobanteil (wenig Grus, viele Steine und Schotter 5cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, schwer zerdrückbar; lichtgelblichbraun (10 YR 6/4); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- C ab 50cm: erdfrisch; sandiger Lehm, sehr hoher Grobanteil (Grus, Steine, Schotter 5cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten scharf, schwach mittelporös, schwer zerdrückbar; blaßbraun (10 YR 7/3)

Anmerkung: Der im B_vC-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Moränenmaterial

Bodentyp: kalkige Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	15	52	33	8,4	0,0	5,3
30	10	42	48	2,2	1,9	6,5
40	27	50	23	0,7	54,1	7,5
70	29	53	18	0,1	76,0	7,9

Profil der Bodenform 30

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 12/12; OG. Thalgau.

KG. Thalgau, Beimappe zu Kat. Bl. 4, Parz. 126/1; Kulturart: Wechsel-
land. Seehöhe: 550m; Relief: Terrasse, eben; Wasserverhältnisse: gut
versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Mull), schwach kalkhaltig (Aufkalkung); deutlich grobkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, starke Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB_v 15 - 25cm: erdfrisch; sandiger Lehm, mittelhumos (Mull), kalkarm; deutlich grobkrümelig, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_v 25 - 80cm: erdfrisch; sandiger Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine 4cm Ø), im oberen Teil des Horizontes einige Humusflecken, kalkfrei; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; einzelne Mangankonkretionen; gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- CD ab 80cm: erdfrisch; sandiger Lehm, hoher Grobanteil (wenig Grus und Steine, viel Kies und Schotter 5cm Ø), mäßig kalkhaltig; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken; einzelne Mangankonkretionen; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: feines über grobem Lockermaterial (kalkhaltiges Terrassenmaterial)

Bodentyp: entkalkte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
15	23	56	21	6,6	1,1	6,6
50	32	45	23	1,5	0,1	6,4

Profil der Bodenform 31

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 15/12; OG. Thalgau.
 KG. Thalgau, Beimappe zu Kat. Bl. 5, Parz. 316; Kulturart: Wechsel-
 land. Seehöhe: 540m; Relief: Terrasse, eben; Wasserverhältnisse: gut
 versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; sandiger Lehm, stark humos (Mull), kalk-
 frei; deutlich grobkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar;
 dunkelgrau-braun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, starke Regen-
 wurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB_V 15 - 25cm: erdfrisch; sandiger Lehm, schwach humos (Mull), kalk-
 frei; deutlich mittelkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar;
 dunkelgrau-braun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurm-
 tätigkeit; übergehend
- B_V 25 - 60cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine-
 Flysch- Sandstein), kalkfrei; deutlich feinblockig/Kanten gerun-
 det, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblich-braun
 (10 YR 4/4); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken;
 mehrere Mangankonkretionen; wenig durchwurzelt, keine Regenwurm-
 tätigkeit; scharf absetzend
- CD ab 60cm: erdfrisch; sandiger Lehm, sehr hoher Grobanteil (viel
 Kies und Schotter), stark kalkhaltig; deutlich feinblockig/
 Kanten gerundet, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; braun
 (10 YR 5/3); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken;
 einzelne Mangankonkretionen; wenig bis nicht durchwurzelt

Anmerkung: Der im B_V- Horizont analytisch festgestellte Humus ist
 visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines über grobem Lockermaterial (kalkhaltige,
 feine Terrassensedimente über Schotter)

Bodentyp: entkalkte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahme- tiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	32	49	19	5,6	0	5,0
45	29	46	25	1,3	0	5,6

Profil der Bodenform 32

Profilstelle:

Bl. 64 - 3 N, 36/5; OG. Hof bei Salzburg.
 KG. Hof, Kat. Bl. 3, Parz. 27; Kulturart: Grünland.
 Seehöhe: 715m; Relief: Wanne; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 10cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Mull),
 kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht
 zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt,
 mäßige Regenwurm-tätigkeit; allmählich übergehend
- AB_V 10 - 40cm: erdfrisch; Lehm, schwach humos (Mull), kalkfrei;
 deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös,
 leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); gut durchwurzelt,
 mäßige Regenwurm-tätigkeit; allmählich übergehend
- B_V ab 40cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Kies), kalkfrei;
 deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht
 zerdrückbar; dunkelbraun (7,5 YR 4/4); einzelne Mangankonkre-
 tionen (2mm Ø); wenig bis nicht durchwurzelt, geringe bis keine
 Regenwurm-tätigkeit

Anmerkung: Der im B_V- Horizont analytisch festgestellte Humus ist
 visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: Bändertone

Bodentyp: entkalkte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahme- tiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	15	63	22	9,2	0	5,0
30 - 40	15	53	32	1,4	0	5,2
50 - 60	13	52	35	0,7	0	5,0
90 - 100	22	40	38	0,8	0	5,1

Profil der Bodenform 33

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 3/6; OG. Hof bei Salzburg.
KG. Hof bei Salzburg, Kat. Bl. 3, Parz. 707/2; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 670m; Relief: Hang, 18° SW; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Kies), stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/4); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB_V 20 - 50cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), schwach humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B_V 50 - 90cm: erdfrisch; Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies, Schotter 5cm Ø), kalkfrei; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, feinporös, leicht zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/4); einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 90cm: erdfrisch; lehmiger Sand, hoher Grobanteil (Kies, Schotter, Grobschotter 5 bis 20cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, feinporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der ab 50cm Tiefe analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Moränenmaterial

Bodentyp: entkalkte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	21	61	18	8,0	0,0	4,7
30 - 40	25	49	26	0,9	0,0	3,9
70 - 80	27	39	34	0,7	0,0	4,4
90 - 100	49	41	10	0,2	57,0	7,5

Profil der Bodenform 34

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 16/12; OG. Faistenau.
KG. Faistenau, Kat. Bl. 5, Parz. 340/1; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 780m; Relief: Hang, 26° SW; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 10cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Grus), stark humos (Mull), schwach kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- AB_V 10 - 40cm: erdfrisch; lehmiger Ton, mäßiger Grobanteil (Grus, Steine 3cm Ø), schwach humos (Mull), kalkarm; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittelporös, schwer zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 40cm: erdfrisch; Lehm, hoher Grobanteil (Grus, Steine 5cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, feinporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im C- Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: grobes und feines Moränenmaterial (mit hohem Dolomitanteil)

Bodentyp: entkalkte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	11	50	39	9,2	0,5	6,4
20 - 30	8	45	47	1,4	0,1	4,1
70 - 80	17	50	33	0,6	26,4	7,4

Profil der Bodenform 35

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 19/5; OG. Thalgau.
KG. Egg, Kat. Bl. 5, Parz. 615; Kulturart: Wechselland (derzeit Wiese). Seehöhe: 800m; Relief: Mulde, eben; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich grobkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau (10 YR 4/1); stark durchwurzelt, starke Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AB 20 - 70cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, schwach humos (Mull), kalkfrei; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, mittelporös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B ab 70cm: erdfeucht; Lehm, geringer Grobanteil (Grus, Steine), kalkfrei; deutlich feinblockig/Kanten scharf, schwach feinporös; gelblichbraun (10 YR 5/4); einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; einzelne Mangankonkretionen; wenig bis nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: feines Lockermaterial (Kolluvium)

Bodentyp: kalkfreie Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	20	61	19	4,6	0	5,1
40	13	63	24	1,2	0	5,0

Profil der Bodenform 36

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 16/8; OG. Thalgau.
KG. Egg, Kat. Bl. 2, Parz. 1299; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 650m; Relief: Hang, 8° N; Wasserverhältnisse: mäßig wechselfeucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 5cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Modermull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau (10 YR 4/1); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- BP 5 - 20cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, Kalk in Spuren, deutlich feinblockig/Kanten gerundet, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; blaßbraun (10 YR 6/3); mehrere deutliche Fahlflecken; gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- Bg ab 20cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil (Grus, Steine), kalkfrei; undeutlich feinblockig/Kanten scharf, nicht porös; gelblichbraun (10 YR 5/4); einzelne deutliche kleine Rostflecken, einzelne deutliche große Verwitterungsflecken, einzelne undeutliche kleine streifenförmige Fahlflecken; einzelne Mangankonkretionen; wenig bis nicht durchwurzelt, geringe bis keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der ab 5cm Tiefe analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Lockermaterial (Moränengeschiebe)

Bodentyp: pseudovergleyte, entkalkte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
5	23	59	18	7,4	0,0	5,6
15	24	56	20	0,9	0,1	6,4
55	20	61	19	0,5	0,0	4,5

Profil der Bodenform 37

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 6/19; OG. Thalgau.

KG. Thalgauberg, Kat. Bl. 3, Parz. 2183; Kulturart: Wechselland (derzeit Wiese). Seehöhe: 620m; Relief: Hangverflachung, 2° S;

Wasserverhältnisse: mäßig wechselfeucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; sandiger Schluff, mittelhumos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau-braun (10 YR 4/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- B 15 - 100cm: erdfrisch; Lehm, kalkfrei; deutlich feinkblockig/Kanten gerundet, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; gelblich-braun (10 YR 5/4); einzelne undeutliche mittlere Verwitterungsflecken, einzelne undeutliche kleine streifenförmige Fahlflecken; einzelne Mangankonkretionen; gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- C ab 100cm: erdfeucht; lehmiger Ton, geringer Grobanteil (Kies, Schotter 3cm Ø), mäßig kalkhaltig; undeutlich feinkblockig/Kanten scharf, nicht porös; lichtbraun-grau (10 YR 6/2); mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken, einzelne undeutliche mittlere Gleyflecken; einzelne Mangankonkretionen; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B - Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Lockermaterial, kalkhaltig, mäßig verfestigt (Geschiebemergel)

Bodentyp: pseudovergleyte, entkalkte Lockersediment-Braunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	31	55	14	4,0	0	5,7
50	23	43	34	0,5	0	5,2

Profil der Bodenform 38

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 15/19; OG. Thalgau.

KG. Thalgauberg, Kat. Bl. 10, Parz. 226; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 700m; Relief: Hangverebnung, 2° S;

Wasserverhältnisse: wechselfeucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 10cm: erdfeucht; sandiger Lehm, stark humos (Anmoormull), kalkfrei; deutlich grobkrümelig, schwach feinporös; dunkelgrau (10 YR 3/1); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; scharf absetzend
- P₁ 10 - 30cm: erdfeucht; sandiger Lehm, kalkfrei; deutlich feinkblockig/Kanten scharf, nicht porös; grau-braun (2,5 Y 5/2); viele große Gleyflecken, mehrere mittlere Rostflecken; mehrere Mangankonkretionen; gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- P₂ 30 - 60cm: erdfeucht; sandiger Lehm, kalkfrei; deutlich feinkblockig/Kanten scharf, nicht porös; mehrere kleine Rostflecken, einzelne mittlere Gley- und Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; übergehend
- S 60 - 100cm: erdfeucht; Lehm, mäßiger Grobanteil (Grus, Steine), kalkfrei; deutlich feinkblockig/Kanten scharf, nicht porös; gelblich-braun (10 YR 5/6); einzelne kleine Rostflecken, einzelne mittlere Gley- und Verwitterungsflecken; nicht durchwurzelt; allmählich übergehend
- SC ab 100cm: erdfeucht; lehmiger Ton, geringer Grobanteil (Kies, Schotter), kalkfrei, ab 110cm kalkig; ohne Struktur, massiv, nicht porös; lichtoliv-braun (2,5 Y 5/4)

Anmerkung: Der ab 10cm Tiefe analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: feines und grobes Lockermaterial (Geschiebemergel)

Bodentyp: Typischer Pseudogley

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	33	49	18	4,2	0	4,5
25	32	45	23	0,9	0	4,5
70	31	42	27	0,5	0	4,7

Profil der Bodenform 39

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 5/16; OG. Faistenau.

KG. Lidaun, Kat. Bl. 4, Parz. 132; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 775m; Relief: Kuppe; Wasserverhältnisse: extrem wechsel-
feucht, überwiegend feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, stark humos (Anmoormull),
kalkarm; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös; dunkel-
braun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurm-
tätigkeit; absetzend
- P 20 - 35cm: erdfeucht; schluffiger Lehm, geringer Grobanteil
(Kies), kalkfrei; deutlich grobblockig/Kanten scharf, mittelpo-
rös; lichtgrau (5 Y 7/2); mehrere deutliche kleine Rostflecken;
einzelne Mangan- und Eisenkonkretionen (2mm Ø); wenig durchwur-
zelt, geringe Regenwurm-tätigkeit; absetzend
- S 35 - 55cm: erdfeucht; Ton, geringer Grobanteil (Kies), schwach
kalkhaltig; undeutlich mittelblockig/Kanten gerundet, zum Teil
ohne Struktur, massiv, mittelporös; lichtbraungrau (10 YR 6/2);
mehrere deutliche große Rostflecken; viele Mangan- und Eisen-
konkretionen (2mm Ø, Nester); nicht durchwurzelt, keine Regen-
wurm-tätigkeit; absetzend
- C ab 55cm: erdnaß; schluffiger Lehm, mäßiger Grobanteil (Kies,
Schotter 5 bis 10cm Ø), stark kalkhaltig; ohne Struktur massiv;
lichtbraungrau (10 YR 6/2); mehrere deutliche kleine Verwitter-
flecken

Anmerkung: Der ab 20cm Tiefe analytisch festgestellte Humus ist vi-
suell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: Geschiebemergel

Bodentyp: entkalkter Extremer Pseudogley

Analysenergebnisse

Entnahme- tiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	8	70	22	9,6	0,2	6,5
25	7	62	31	0,8	0,0	5,1
40	4	35	61	0,6	1,1	6,7
70	17	56	27	0,2	66,8	7,6

Profil der Bodenform 40

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 22/27; OG. Thalgau.

KG. Thalgauberg, Kat. Bl. 5, Parz. 1277; Kulturart: Grünland (Streu).

Seehöhe: 990m; Relief: Hangverebnung, 2° 0; Wasserverhältnisse: naß.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 10cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Anmoorhumus
mit Moder und Torf-Anteilen), kalkfrei; undeutlich feinkblockig/
Kanten scharf, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkel-
graubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, geringe Regenwurm-
tätigkeit; übergehend
- G 10 - 35cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, geringer Grobanteil
(Grus, Steine), kalkfrei; ohne Struktur, massiv, nicht porös;
graubraun (10 YR 5/2); einzelne deutliche kleine Rostflecken,
viele deutliche große Gleyflecken; gut durchwurzelt, keine Regen-
wurm-tätigkeit; übergehend
- GC ab 35cm: erdnaß; lehmiger Schluff, hoher Grobanteil (Grus, Steine
5cm Ø), kalkfrei; undeutlich feinkblockig/Kanten scharf, nicht
porös; oliv (5 Y 5/3); einzelne deutliche kleine Rostflecken,
mehrere deutliche mittlere Verwitterungsflecken; nicht durch-
wurzelt

Anmerkungen: Der ab 10cm Tiefe analytisch festgestellte Humus ist vi-
suell nicht erkennbar.- Geringmächtige ortsnah kolluviale Ver-
deckung.- Ab etwa 150cm Tiefe Wechsel kalkfreier und kalkiger
Lagen.

Ausgangsmaterial: Sandstein und Mergel (Flysch)

Bodentyp: kalkfreier Extremer Gley

Analysenergebnisse

Entnahme- tiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
5	24	57	19	10,8	0	3,9
25	23	58	19	2,1	0	3,9
60	21	61	18	0,8	0	4,0

Profil der Bodenform 41

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 0/10; OG. Faistenau.
KG. Anger, Kat. Bl. 2 zu 2, Parz. 786/1; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 725m; Relief: Steilhang, 28° N; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, mäßiger Grobanteil (Schutt 3cm Ø), stark humos (Moder), schwach kalkhaltig; deutlich feinkrümelig, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AB_v 15 - 20cm: erdfrisch; Schluff, sehr hoher Grobanteil (Schutt, Steine, Grobsteine 5-10cm Ø), mittelhumbos (Moder), stark kalkhaltig; deutlich mittelkrümelig, zerfallend; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); gut durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_vC ab 20cm: erdfrisch; ausschließlich Schutt, Steine, Grobsteine, dazwischen etwas lehmiger Sand, stark kalkhaltig; ohne Struktur, zerfallend; gelblichbraun (10 YR 5/4); wenig bis nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Ausgangsmaterial: Dolomitschutt

Bodentyp: kalkige Felsbraunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	-	-	-	26	0,5	6,3
15 - 20	12	76	12	3	30,9	7,3
50 - 60	50	45	5	0,4	57,3	7,9

Profil der Bodenform 42

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 16/24; OG. Thalgau.
KG. Thalgauberg, Kat. Bl. 7, Parz. 100; Kulturart: Wechselland (derzeit Wiese). Seehöhe: 825m; Relief: Hang, 8° S; Wasserverhältnisse: wechselfeucht, überwiegend feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; sandiger Lehm, stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- B_g 15 - 80cm: erdfrisch; Lehm, kalkfrei; deutlich feinblockig/Kanten gerundet, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); einzelne undeutliche mittlere Verwitterungsflecken; einzelne Mangankonkretionen; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- BP ab 80cm: erdfrisch; Lehm, mäßiger Grobanteil (Grus, Grobsteine 15cm Ø, Flysch-Sandstein und Mergel), kalkfrei; undeutlich feinblockig/Kanten scharf, nicht porös, leicht zerdrückbar; braun (10 YR 5/3); mehrere deutliche große Verwitterungsflecken; einzelne Mangankonkretionen; nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Kalkreicher Flyschmergel reicht stellenweise ins Profil.

Ausgangsmaterial: Sandstein und Mergel (Flysch)

Bodentyp: pseudovergleyte, kalkfreie Felsbraunerde

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	23	53	24	5,8	0	4,9
45	21	41	38	0,1	0	5,1

Profil der Bodenform 43

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 24/24; OG. Thalgau.
KG. Thalgauberg, Kat. Bl. 8, Parz. 1228; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 950m; Relief: Oberhang-Verflachung, 8° S;
Wasserverhältnisse: wechselfeucht, überwiegend feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 15cm: erdfrisch; sandiger Lehm, mittelhumos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgelblichbraun (10 YR 4/4); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- P 15 - 80cm: erdfrisch; Lehm, kalkfrei; deutlich feinkblockig/Kanten scharf, nicht porös, leicht zerdrückbar; lichtbraungrau (2,5 Y 6/3); einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken, mehrere deutliche mittlere Fahlflecken; einzelne Mangankonkretionen; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- S ab 80cm: erdfeucht; lehmiger Ton, mäßiger Grobanteil (Grus, Steine), stark kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, nicht porös; lichtgelblichbraun (2,5 Y 6/4); einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken, mehrere deutliche große Gleyflecken; einzelne Mangankonkretionen; nicht durchwurzelt

Ausgangsmaterial: Mergel (Flysch)

Bodentyp: Typischer Pseudogley

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	24	51	25	4,0	0,0	4,4
85	22	36	42	0,3	9,2	6,4

Profil der Bodenform 44

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 11/20; OG. Faistenau.
KG. Faistenau, Kat. Bl. 1, Parz. 254; Kulturart: Grünland.
Seehöhe: 780m; Relief: Unterhang, 18° NO; Wasserverhältnisse: mäßig feucht.

Profilbeschreibung:

- A₁ 0 - 5cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös; dunkelbraun (10 YR 2/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- A₂ 5 - 20cm: erdfeucht; lehmiger Schluff, stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittelporös; dunkelgrau-braun (10 YR 3/2); einzelne Mangankonkretionen (1mm Ø); gut durchwurzelt, starke Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AB₅ 20 - 40cm: erdfeucht; Lehm, mittelhumos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, mittel- bis feinporös; dunkelbraun (10 YR 4/3); einzelne undeutliche mittlere Rost- und Gleyflecken; einzelne Mangankonkretionen (1mm Ø); wenig durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; allmählich übergehend
- B_{verlg} ab 40cm: erdfeucht; lehmiger Ton, kalkfrei; deutlich grobblockig/Kanten gerundet, mittel- bis feinporös; gelblichbraun (10 YR 5/4); einzelne undeutliche mittlere Rost- und Gleyflecken; mehrere Mangankonkretionen (2mm Ø); nicht durchwurzelt, geringe bis keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der im B_{verlg}-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: Neokommergel, kolluvial überlagert

Bodentyp: schwach vergleyter Braunlehm

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	13	58	29	12,4	0	5,8
5 - 15	12	59	29	7,4	0	5,4
25 - 35	13	53	34	2,5	0	5,3
60 - 70	9	49	42	1,1	0	5,4
80 - 90	11	45	44	0,8	0	5,5

Profil der Bodenform 45

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 10/22; OG. Hof bei Salzburg.
 KG. Hof bei Salzburg, Kat. Bl. 9, Parz. 909/1; Kulturart: Grünland.
 Seehöhe: 790m; Relief: Hang, 18° NO; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 5cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Kies), stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 3/3); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- AB_v 5 - 20cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Kies), stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelbraun (10 YR 4/3); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_{vrel1} 20 - 70cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Schotter 5cm Ø), kalkfrei; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; gelblichrot (5 YR 4/8); einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- B_{vrel2} 70 - 110cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Schotter 5cm Ø), kalkfrei; deutlich grobblockig/Kanten scharf, stark feinporös, leicht zerdrückbar; gelblichrot (5 YR 4/6); nicht durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; absetzend
- D ab 110cm: erdfrisch; Lehm, geringer Grobanteil (Schotter 5cm Ø), stark kalkhaltig; deutlich mittelblockig/Kanten gerundet, stark feinporös, leicht zerdrückbar; blaßoliv (5 Y 6/3)

Anmerkung: Der im B_{vrel1}-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: Gosaungskonglomerat

Bodentyp: Braunlehm

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	22	51	27	6,4	0,0	4,2
5 - 10	25	49	26	4,3	0,0	3,8
30 - 40	22	45	33	0,8	0,0	3,9
80 - 90	22	43	35	0,1	0,0	3,9
110 - 120	16	53	31	0,1	43,2	6,9

Profil der Bodenform 46

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 N, 28/3; OG. Thalgau.
 KG. Egg, Kat. Bl. 6, Parz. 814; Kulturart: Wechselland (derzeit Wiese). Seehöhe: 860m; Relief: Rücken, 4° W;
 Wasserverhältnisse: wechselfeucht, überwiegend feucht.

Profilbeschreibung:

- A 0 - 20cm: erdfrisch; lehmiger Schluff, stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, schwach feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgrau (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; absetzend
- B_{vrelg} 20 - 85cm: erdfrisch; lehmiger Ton, kalkfrei; undeutlich feinblockig/Kanten scharf, nicht porös, schwer zerdrückbar; braun (7,5 YR 5/6); einzelne undeutliche mittlere Gleyflecken, einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; wenig durchwurzelt, keine Regenwurmtätigkeit; scharf absetzend
- C_{vrelg} ab 85cm: erdfeucht; lehmiger Ton, hoher Grobanteil (Grus, viele Steine, Grobsteine 15cm Ø, kantengerundet), schwach kalkhaltig; undeutlich feinblockig/Kanten gerundet, nicht porös; blaßbraun (10 YR 6/3); einzelne deutliche große Gleyflecken, einzelne deutliche mittlere Verwitterungsflecken; nicht durchwurzelt

Anmerkung: Der im B_{vrelg}-Horizont analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: Neokommergel

Bodentyp: pseudovergleyter Braunlehm

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
10	20	63	17	6,8	0	4,6
40	11	45	44	1,0	0	5,1

Profil der Bodenform 47

Profilstelle:

Bl. 64 - 4 S, 12/15; OG. Faistenau.

KG. Faistenau, Kat. Bl. 3, Parz. 132; Kulturart: Grünland.

Seehöhe: 800m; Relief: Hang, 16° NW; Wasserverhältnisse: gut versorgt.

Profilbeschreibung:

- A₁ 0 - 5cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, stark humos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, stark mittel- bis feinporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 3/2); stark durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; übergehend
- A₂ 5 - 20cm: erdfrisch; schluffiger Lehm, mäßiger Grobanteil (Grus), mittelhumbos (Mull), kalkfrei; deutlich mittelkrümelig, mittelporös, leicht zerdrückbar; dunkelgraubraun (10 YR 4/2); gut durchwurzelt, mäßige Regenwurmtätigkeit; absetzend
- B_{vrel} 20 - 50cm: erdfrisch; Ton, geringer Grobanteil (Schotter 10cm Ø), kalkfrei; ohne Struktur, massiv, schwach mittelporös, schwer zerdrückbar; gelblichbraun (10 YR 5/6); einzelne deutliche mittlere Gleyflecken mit Rostüberzügen; einzelne Mangankonkretionen (1mm Ø); wenig durchwurzelt, geringe Regenwurmtätigkeit; übergehend
- C_{vrel} ab 50cm: erdfrisch; Ton, hoher Grobanteil (Felsköpfe 20-50 cm Ø), schwach kalkhaltig; ohne Struktur, massiv, schwach mittelporös, schwer zerdrückbar; gelblichbraun - braun (10 YR - 7,5 YR 5/6); nicht durchwurzelt, geringe bis keine Regenwurmtätigkeit

Anmerkung: Der ab 20cm Tiefe analytisch festgestellte Humus ist visuell nicht erkennbar.

Ausgangsmaterial: jurassischer Hornsteinkalk

Bodentyp: pseudovergleyter Braunlehm

Analysenergebnisse

Entnahmetiefe cm	Zusammensetzung des Feinbodens in %			Humus (Walkley) %	Kalk (Scheibler) %	pH in nKCl
	2,000 - 0,060 mm	0,060 - 0,002 mm	unter 0,002 mm			
0 - 5	13	62	25	12,0	0,0	4,6
10 - 20	14	59	27	3,4	0,0	4,1
30 - 40	2	35	63	0,7	0,0	4,0
70 - 80	8	27	65	0,7	0,8	6,7

Bodennutzung im Kartierungsbereich

Hohe bis sehr hohe Niederschläge und mittelschwere bis schwere Böden machen den Kartierungsbereich von Natur aus zum ausgeprägten Grünlandgebiet. Es sind standortlich zwei Großräume ziemlich gleichen Umfanges zu unterscheiden. Der eine ist ein Bereich, für den relativ trocken gewachsenes Futter charakteristisch ist; er liegt auf den Schottern der Endmoränen und Terrassen und umfaßt auch Lagen, die unter Umständen ackerfähig sind. Zum anderen Bereich, in dem saures Futter wächst, gehören die tagwasserstauenden Böden des Geschiebelehms und der vorwiegend tonigen Materialien des Berggebietes. Die verhältnismäßig kleinen Räume von Schwemmfächern und Talaue liegen zwischen den beiden Haupt-Standorten.

Diese Zweiteilung spiegelt sich wirtschaftlich in der Ausrichtung der örtlichen Milchverarbeitungsbetriebe auf bestimmte Produkte wider. Während die Käserei des "Egger Schotterrückens" Emmentaler erzeugt, muß sich die Käserei "Thalgauberg", deren vorwiegendes Einzugsgebiet der Bereich des Geschiebelehms ist, auf Magerkäse beschränken. Die Milch der übrigen, verkehrsmäßig gut erreichbaren Bezirksteile nimmt der Salzburger Milchwirtschaft auf. Aus den reichlich anfallenden Futtermengen wird vorwiegend Milch erzeugt; selbstverständlich gibt es aber auch eine mehr oder weniger betonte Fleischproduktion. Neben dem angestammten Pinzgauer Rind stellen die Abmelk-Wirtschaften auch hier Tiere der Hochleistungsrasen Fleck- und Braunvieh ein. Die vorwiegende Stallhaltung der Rinder wird durch Vor- und Nachweide, häufig auch durch Koppelbetrieb sinnvoll aufgelockert. Einstreu liefern die hinreichend vorhandenen stark sauren Wiesen, früher wurde zudem auch Laub gesammelt. In den beiden Gebirgsgemeinden Faistenau und Hintersee war Alpung verbreitet, sie war allerdings meist auf Galtvieh beschränkt. Infolge zu geringer Rentabilität ist sie in starkem Rückgang begriffen. Bei der dem Gebiet angepaßten totalen Umstellung auf Grünland ist Getreide- und Hackfruchtbau nicht einmal mehr in dem zur Selbstversorgung erforderlichen Ausmaß vorhanden, obwohl Weizen und Hafer in den wärmeren Tieflagen gute Erträge bringen.

Auch in den Berggebieten konnte sich die traditionelle Arbeitsverfassung mit Familienarbeitskräften in letzter Zeit nicht mehr halten.

Die in Thalgau und Hof vorherrschenden Mittel- und Großbetriebe sind hinsichtlich Heuernte und Stalleinrichtung sehr gut technisiert. Faistenau und Hintersee weisen auch eine große Zahl gut ausgestatteter Kleinbesitzungen auf. Eine günstige Flurverfassung mit vielen Einzelhöfen bei geschlossenem Besitz oder zumindest mit großen Trennstücken ist von alters her vorhanden. Die meisten Wirtschaftseinheiten - der Betriebsform nach Grünland- oder Grünland-Wald-Wirtschaften - verfügen über eine entsprechende Ergänzung durch Wald bzw. über Holzservitute. Häufig finden die Kleinbesitzer in Faistenau und Hintersee einen Neben- oder Haupterwerb bei der Holzarbeit in den ausgedehnten Staatsforsten.

Flächenaufteilung - Kulturartenverhältnis in den Ortsgemeinden

(nach Katasterstand 1957, 1965 und 1966)

Ortsgemeinden	Gesamtfläche	Wald		Alpen		Landwirtschaftliche Nutzfläche		Von der landwirtschaftlichen Nutzfläche entfallen in % auf:			
	ha	ha	%	ha	%	ha	%	Äcker	Wiesen	Weiden	Gärten
Faistenau	5124	3274	63,9	226	4,4	1235	24,1	43,4	48,7	7,2	0,7
Hintersee	4742	3280	69,2	910	19,2	301	6,3	34,6	57,8	7,3	0,3
Hof b. Salzburg	1967	954	48,5	-	-	954	48,5	37,9	58,7	1,7	1,7
Thalgau	4850	1957	40,4	-	-	2732	56,3	40,7	55,9	0,9	2,5
Summe des Kartierungsbereiches	16.683	9.465	56,7	1.136	6,8	5.222	31,3	40,5	54,8	2,9	1,8

Orts- und Katastralgemeinden des Kartierungsbereiches Thalgau

<u>Ortsgemeinden</u>	<u>Katastralgemeinden</u>
Faistenau	Anger, Faistenau, Lidaun, Tiefbrunau, Vordersee
Hintersee	Hintersee, Lämmerbach
Hof bei Salzburg	Gitzen, Hof
Thalgau	Egg, Enzersberg, Thalgau, Thalgauberg